



Gemeindenachrichten

Zwettl

Mitteilungen des Bürgermeisters

4/2003



*Veranstaltungsvorschau:
Museumsnacht &
„szene bunte wäähne“*

Wer's glaubt, wird selig?

Erlebnisausstellung im Stift Zwettl noch bis 2. November 2003 geöffnet!



Information:

Stift Zwettl, A-3910 Zwettl
Tel.: 0043 (0)2822/550-0

info@stift-zwettl.at
www.stift-zwettl.at

Abfischfest am Rudmannser Teich - 25. Oktober 2003



11.10.03 um 19.00 Uhr
Fisch-Gala - Stiftstaverne

25.10.03 ab 9.00 Uhr
Abfischen am Teich

26.10.03 ab 11.00 Uhr
Fischbuffet- Stiftstaverne

Information und Tischreservierungen:

Stift Zwettl, A-3910 Zwettl
Tel.: 0043 (0)2822/550-36



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312

Herbstzeit

IN DEN WALDVIERTLER STUBEN



www.waldviertler-stuben.at
wo das waldviertel is(s)t!

Wer zu Hause kocht, ist selber schuld!

In den „Waldviertler Stuben“ in Friedersbach
verwöhnen wir Sie von September bis November mit
Schmankerln rund ums Waldviertler Wild. Anfang
November gibt's natürlich Martinigansl und die ersten
Jungweine 2003 aus der Vinothek zu verkosten.
Übrigens, auch über Weihnachten (ausser 24.12.'03)
und Silvester sind wir durchgehend für Sie da.

TIPP:

Reservieren Sie schon jetzt Ihre Weihnachtsfeier!

Waldviertler-stuben • 3533 Friedersbach • T. 02822 77511-8



Nahmen am 14. Juli gemeinsam den Spatenstich für das neu entstehende Frei- und Hallenbad vor (v. li.): Architekt Mag. Konrad Fischer, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Landesrat KR Ernest Gabmann, LAbg. Bgm. ÖkR Karl Honeder, StR Mag. Werner Reilinger sowie Baumeister Ing. Martin Diesner als Vertreter der beauftragten Baufirma.

Spatenstich für Neubau des Frei- und Hallenbades

Am 14. Juli 2003 wurde der Spatenstich für den Neubau des Frei- und Hallenbades im Zwettltal vorgenommen. Anstelle des im vergangenen Jahr durch das Hochwasser zerstörten Freibades entsteht eine moderne Freizeit- und Badeanlage, die über eine Gesamtwasserfläche von 868 Quadratmetern und über viele attraktive Angebote – darunter etwa eine Dampfkammer sowie ein Solarium und ein Saunabereich – verfügen wird.

In ihren Grußworten dankten Stadtrat Mag. Werner Reilinger und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner allen Verantwortlichen für die Zusammenarbeit und für die Unterstützung. Landesrat KR Ernest Gabmann zeigte sich von dem geplanten Vorhaben, das mit einem Investitionsvolumen von rund 6,5 Millionen Euro verbunden ist, beeindruckt: „Hier herrscht Aufbruchstimmung und Optimismus!“, zollte er Anerkennung für die erfolgreichen Anstrengungen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Infrastruktur.

Architekt Mag. Konrad Fischer beschrieb die planerischen Grundzüge des Projektes und erklärte, dass das künftige Hallenbad hochwassergeschützt sei. Anfang Juli wurde mit den umfangreichen Bauarbeiten begonnen. Der Rohbau soll vor dem Winter fertig gestellt werden, um in der kalten Jahreszeit mit den Arbeiten im Innenbereich fortsetzen zu können. Die künftige Anlage wird im Freibadbereich ein Erlebnisbecken (312 m²), ein Sprungbecken (147 m²) und ein Kinderbecken (44 m²) umfassen. Im Bereich des Hallenbades ist die Errichtung eines Sportbeckens (250 m²), eines Kinderbeckens (20 m²) und eines Nichtschwimmerbeckens (95 m²) vorgesehen. Wenn alles nach Plan verläuft, soll das neue Frei- und Hallenbad bereits mit Beginn der Badesaison 2004 seine Pforten für Badegäste öffnen.

Planansicht des Hallenbades: die Fassade von Südwesten aus gesehen



Bgm.
Franz
Pruckner



**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Die vergangenen Sommermonate waren von einer regen Bautätigkeit geprägt. Angefangen bei den Arbeiten zur Errichtung des neuen Kreisverkehrs in der Klosterstraße über Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen bis hin zur Verlegung des EVN-Fernwärmenetzes und zur rasch fortschreitenden Errichtung des Frei- und Hallenbades im Zwettltal. Die verantwortlichen Firmen und Institutionen sind bemüht, die Arbeiten möglichst zügig durchzuführen. Trotz aller Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen kam es fallweise zu Wartezeiten oder zu Verkehrseinschränkungen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Bevölkerung und insbesondere bei den betroffenen Anrainern und Verkehrsteilnehmern für das gezeigte Verständnis und für die Geduld bedanken.

Zu den erfolgreich umgesetzten Vorhaben gehört auch der Zubau beim Zwettler Krankenhaus: Nach einer Bauzeit von nur neun Monaten konnte hier bereits am 9. Juli die „Dachgleiche“ gefeiert werden. Neben dieser wichtigen Investition wurden noch viele weitere Maßnahmen verwirklicht. Ich denke dabei an die erfolgreiche Erweiterung des Zwettler Stadtmuseums sowie an die Modernisierung und den Umbau des Kindergartens in Jagenbach und an die Errichtung der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsanlage in Riegers. Der Herbst verspricht eine Fülle an kulturellen Veranstaltungen. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf das Festival „szene bunte wähe“ und die „Lange Nacht der Museen“ am 20. September: Ein Gratis-Shuttlebus bringt sie in dieser Nacht bequem und sicher von einem Museum zum anderen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie viel Freude, gute Unterhaltung und einen hoffentlich milden und sonnigen Herbst!

28. DIPLOMFEIER DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGESCHULE

17 Absolventinnen feierten Ausbildungsabschluss

Mit einer Festfanfare eröffnete die Bläsergruppe der Musikkapelle C. M. Ziehrer am 29. August im Zwettler Stadtsaal die 28. Diplomfeier der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Siebzehn Schülerinnen legten heuer die Diplomprüfung ab, sieben von ihnen bestanden sogar „mit Auszeichnung“.

Stadtrat Univ. Doz. Prim. Dr. Manfred Weissinger konnte neben den Absolventinnen und deren Eltern und Angehörigen auch die Vertreter der Ärzteschaft sowie zahlreiche Ehrengäste – darunter Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und Landtagsabgeordneter Bgm. ÖkR Karl Honeder – begrüßen. In seinen Grußworten gratulierte er den Absolventinnen zu ihrer Berufswahl und ging auf die zentrale Bedeutung der Pflege und der „interdisziplinären Fort-



Die Absolventinnen und das Lehrpersonal der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Zwettl mit ihren Ehrengästen.

bildung“ sowie auf die enge Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern ein. Landessanitätsdirektor WHR Dr. Werner Hoffer hob in seiner Ansprache das hohe Ausbildungsniveau der Diplomandinnen hervor und gab ihnen einen Rat mit auf den Weg: „Nützen Sie die Fortbildungsangebote und bewahren Sie sich Ihren Teamgeist, denn dieser ist gerade

in Ihrem Aufgabenbereich ungemein wichtig.“ Landesrat Emil Schabl freute sich mit den Absolventinnen über ihren Ausbildungserfolg: Der Pflegeberuf repräsentiere für ihn „den Zusammenhalt der Gesellschaft“ und er sei auch der „einzige Berufsstand mit einer Vermittlungsquote von 100 %“. Die Abgeordnete zum EU Parlament, Agnes Schierhuber, überbrachte in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll herzliche Glückwünsche und rückte die mit dem Pflegeberuf verbundenen Anforderungen in den Mittelpunkt ihrer Festrede. Nach der Diplomüberreichung und der Überreichung der Zeugnisse und Broschen dankte Bgm. ÖkR Franz Pruckner dem

Lehrpersonal unter der Leitung von Prim. Dr. Winfried Strohmayr und Dir. DGKS Hermine Mayrhofer für ihre Arbeit. Dankesworte richtete er auch an die Eltern, die ihre Kinder insbesondere während der harten Ausbildungsjahre mit Rat und Verständnis unterstützt haben.

Ihr Diplom erhielten:

Manuela **Edinger**, Kehrbach
Sabrina **Franta**, Hausbach
Rosemarie **Fürst**, Reichpolds
Andrea **Haumer**, Waldenstein
Cornelia **Hochsteiger**, Zwettl
Eva **Koppensteiner**, Oberstrahlbach
Rita **Leitner**, Zwettl
Michaela **Maurer**, Gschwendt
Eva **Payreder**, Purrath
Birgit **Raab**, Großweißenbach
Barbara **Reisinger**, Sallingberg
Heide-Maria **Salzer**, Oberstrahlbach
Claudia **Schindler**, Oberwindhag
Elisabeth **Steininger**, Gerotten
Isabella **Strasser**, Roggenreith
Bettina **Weiß**, Hoheneich
Andrea **Zeilingner**, St. Wolfgang

Herzlichen Glückwunsch!



Mit passenden Musikstücken wie „Oh Happy Day“ sorgten der Chor des 2. Jahrganges der Krankenpflegeschule unter Leitung von Andreas Kugler und die Bläsergruppe der Musikkapelle C. M. Ziehrer für die klangvolle Gestaltung der Diplomfeier.



Im Anschluss an die Gleichenfeier besichtigten die Ehrengäste den fertigen Rohbau.

Rascher Baufortschritt beim Zubau des Krankenhauses

Nach einer Bauzeit von nur neun Monaten konnte beim Zubau des Krankenhauses Zwettl bereits am 9. Juli die Dachgleiche gefeiert werden. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste folgten der Einladung zur Gleichenfeier und nahmen die Gelegenheit wahr, um sich einen Eindruck von den neu geschaffenen Erweiterungsgebäuden zu verschaffen.

„Vor allem den bauausführenden Firmen und ihren Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass der Bau so zügig voranschreitet“, freute sich der ärztliche Leiter des Kran-

kenhauses und Gesundheitsstadtrat, Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, der in seinen Grußworten auch auf die stetige Weiterentwicklung des Kran-

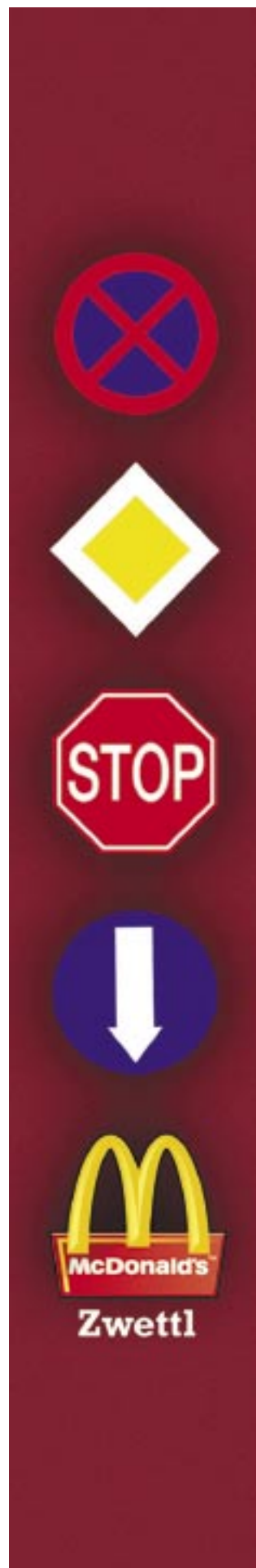
kenhauses Zwettl einging. Gleichzeitig dankte StR Dr. Weissinger allen Verantwortlichen für die Unterstützung: „Landeshauptmann Dr. Pröll und Landesrat Mag. Sobotka haben es zuwege gebracht, dass im Jahr 2002 endlich die Entscheidung für den Zubau fiel. Maßgeblich dazu beigetragen haben natürlich auch Bürgermeister Pruckner und die Zwettler Mandatäre, die unermüdlich für das Krankenhaus arbeiten.“

Bürgermeister Franz Pruckner würdigte das Engagement der Baufirmen und ihrer Beschäftigten und wünschte weiterhin unfallfreie Bauarbeiten. Weiters dankte er dem Land Niederösterreich und den Vertretern des NÖ-GUS für die Sicherstellung der Finanzierung.

Hofrat DI Hans Kuhlang und Architekt DI Ernst Maurer erläuterten anhand eindrucksvoller Zahlen den Projektumfang: Zum Zeitpunkt der Gleichenfeier seien



Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka traf „den Nagel auf den Kopf“ und würdigte in seiner Festrede die Leistungen des Zwettler Krankenhauses.



bereits 5000 Kubikmeter Beton, 500 Tonnen Stahl und 6000 Quadratmeter Schalung verbaut worden. Die Gebäudehöhe des Zubaus, so führte Architekt Maurer aus, sei an den Altbestand angepasst worden. Die Inbetriebnahme des Zubaus, der mit einem Investitionsaufwand von 23,9 Mio. Euro errichtet wird, ist für Juni 2004 vor-

gesehen. In der Gesamtplanung ist auch eine Grünzone enthalten, die sich zwischen den bestehenden Gebäuden und dem Zubau erstreckt. „Zwettl ist eine erste Adresse in Niederösterreich“, lobte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka das hervorragende pflegerische und medizinische Versorgungsniveau und bezeichnete das Krankenhaus



Gemeinsames Foto der Ehrengäste mit den Vertretern der am Bau beteiligten Firmen.



St. Martin: Blick auf den bereits fertig gestellten zweiten Trakt

SENIORENZENTRUM ST. MARTIN

Zweite Bauetappe ab Oktober in Betrieb

Nach etwa einjähriger Bauzeit kann im heurigen Oktober der zweite Bauteil des Seniorenzentrums St. Martin seiner Bestimmung übergeben werden. Der Ergänzungsbau an der Stadtmauer besteht aus einem 3-stöckigen Trakt mit insgesamt 24 Betten und verfügt über eine optimale Anbindung an den im Jahr 2002 in Betrieb genommenen Neubau.

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapeziermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Wasserbetten
Syrnauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wne.at

Zwettl als „Kompetenzzentrum im Waldviertel“. Dass im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung die Waldviertler Firmen „das Rennen gemacht haben“ freue ihn besonders und sei auch ein Beleg für die Leistungsfähigkeit der heimischen Unternehmen. Im Anschluss an den Gleichenspruch waren die zahlreichen Gäste zu einer Besichtigung des Rohbaues und zu einem köstlichen Büfett eingeladen.

Neben pflegerechten, mit hellem Ahorn-Mobiliar eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern und großzügigen Sanitäranlagen tragen die im Haus verfügbaren Einrichtungen - darunter das Tageszentrum, das Café Martini sowie der Fest- und Veranstaltungssaal - zu einer möglichst hohen Lebensqualität der BewohnerInnen bei. Die dritte und letzte Bauetappe des Gesamtprojektes umfasst die Generalsanie-

rung des ältesten denkmalgeschützten Bauteiles, des ehemaligen „Bürgerspitals“, sowie den Abbruch und die Neuerrichtung des noch bestehenden Altbautraktes. Diese Maßnahmen sollen im Zeitraum Herbst 2003 bis Herbst 2005 durchgeführt werden. Ausgehend von den prognostizierten Bedarfszahlen wird die Gesamtkapazität des Hauses nach Fertigstellung des Endausbaues die maximal mögliche Anzahl von 110 Betten betragen. Die Zwettler Bürgerstiftung kann somit künftig einen unverzichtbaren Beitrag zur regionalen Betreuung und Pflege von Senioren leisten. Für allfällige Anfragen und kostenlose Beratung steht Heimleiter Dir. Franz Oels mit seinem Team gerne zur Verfügung. Das Seniorenzentrum St. Martin lädt am 11. Oktober 2003 sehr herzlich zum „Tag der Offenen Tür“ und zum Kennenlernen ein.

Vermessungskanzlei

Zivilgeometer
Dr. Herbert Döller
Kamptalstraße 22, A-3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
e-mail: office.zwettl@doeller.biz

Sanierung des Erlebnisweges Zwettltal

Die in fünf Sanierungsabschnitte untergliederte Sanierung des vom Hochwasser des Vorjahres beschädigten „Erlebnisweges Zwettltal“ läuft derzeit auf Hochtouren.

Auf der Höhe des Bundesamtsgebäudes wurde der Hang mittels einer in Magerbeton



Bild oben: Steinschichtung zur Stabilisierung des Hanges; unten: Baggerarbeiten bei der evangelischen Kirche

verlegten Steinschichtung stabilisiert. Auf einer Länge von 42 Metern werden im Bereich der Evangelischen Kirche bis zu neun Meter lange Pfähle in das tragfähige Erdreich eingerammt. Auf die Pfähle kommt später ein Stahlträger, der als Träger für eine stabile Holzkonstruktion fungieren wird.

Hangseitig ist im Zuge der Sanierungsmaßnahmen die Errichtung einer Stahlbetonwand vorgesehen. Zu den weiteren Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen gehören der Einbau einer Entwässerungsrinne im Bereich der Talbergstiege sowie die Behebung der im Bereich oberhalb des Eislaufplatzes vorhandenen Risse und Asphalt Schäden.

Bei entsprechender Witterung können die Arbeiten bis Ende Oktober abgeschlossen werden. Die Stadtgemeinde Zwettl bittet um Verständnis, dass der Fuß- und Radweg im Bereich der „Evangelischen Kirche“ sowie der darunter liegende Abschnitt des „Walterlebnisweges Zwettltal“ bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten aus Sicherheitsgründen gesperrt bleiben müssen.

Galerie im Seniorenzentrum St. Martin

Im Sinne der Öffnung und Belebung des Hauses hat sich die integrierte Galerie im Seniorenzentrum St. Martin bestens bewährt und wird seitens der Besucher aufgrund der zentralen Lage und angenehmen Atmosphäre des Hauses sehr geschätzt.

Ab 1. Oktober bis 31. Dezember 2003 sind Werke des Hobbymalers Helmut Hunger zu sehen.

Der in Heidenreichstein lebende Künstler ist ehemaliger Leiter des Zwettler Caritas-Tageszentrums und beschäftigt sich in seinen Aquarellbildern mit Landschaftsmotiven, Blumen und Gebäudeansichten.

Die Vernissage findet am 1. Oktober 2003 im Seniorenzentrum im Beisein von Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und unter Mitwirkung des Musikensembles „Zwettler Kammermusiktrio“ statt.

Kurzkurs jeden Montag 9 Uhr



Fahrschule DOLEJSCHI

02822 / 525 160

3910 Zwettl Industriestrasse 6

Fahren lernen mit Köpfchen!



Stadtrat Erwin Engelmayer (re.), Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (3. v. li.) und Baudirektor Ing. Oswin Kammerer (li.) überzeugten sich im Juli von den zügig fortgeschrittenen Arbeiten zur Errichtung der Ortskanalisation in Rieggers. Foto: DI Martin Götz/Büro Dr. Lengyel ZT GmbH

Kanalisation und Kläranlage für KG Rieggers

In der Katastralgemeinde Rieggers sind die im heurigen Frühjahr begonnenen Arbeiten zur Errichtung einer Ortskanalisation schon weit fortgeschritten. Der Hauptsammler der Kanalisation wurde bereits im August fertig gestellt. In den nächsten Wochen erfolgt die Herstellung der letzten Nebensammler und die Fertigstellung des Kanalnetzwerkes, das eine Gesamtentsorgung der Abwässer gewährleistet.

Die Planungsarbeiten wurden vom Ziviltechniker-Büro Dr. Lengyel in Abstimmung mit den jeweiligen Grundeigentümern und mit Unterstützung von Ortsvorsteher Erwin Huber durchgeführt, der sich insbesondere um die Kontakte zu den Grundeigentümern kümmerte.

Vor kurzem wurde mit den Bauarbeiten zur Errichtung der Kläranlage begonnen. Nach den derzeitigen Planungen soll die neue Kläranlage in Rieggers noch im heurigen

Dezember den Probebetrieb aufnehmen.

Stadtrat Erwin Engelmayer freute sich anlässlich eines Lokalausgleichs über den raschen Baufortschritt und über diesen „weiteren Schritt in Richtung Umweltschutz.“ Gleichzeitig mit den von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Arbeiten zur Errichtung der Kanalisation und Kläranlage wird von der EVN eine Wasserleitung für die Trinkwasserversorgung der Ortsbevölkerung verlegt.

Zivilschutz-Probearm am 4. Oktober

Der alljährliche Zivilschutz-Probearm wird heuer am 4. Oktober in ganz Österreich durchgeführt. Der Probearm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen. In NÖ werden zwischen 12 Uhr und 13 Uhr der Reihe nach die Signale für einen Zivilschutz- und Katastrophenfall – nämlich „Warnung“ (3 Minuten gleichbleibender Dauerton), „Alarm“ (1 Minute auf- und abschwelliger Heulton) und „Entwarnung“ (1 Minute Dauerton) – ertönen. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes („www.noezsv.at“).



Blick auf den neu geschaffenen Kreisverkehr Zwettl-Nord (Klosterstraße), der im August provisorisch für den Verkehr freigegeben wurde

NEUER KREISVERKEHR ZWETTTL-NORD

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Am 14. August wurde der neu geschaffene vierte Kreisverkehr in Zwettl provisorisch für den Verkehr freigegeben. Der Kreisverkehr weist einen Durchmesser von 30 Metern auf und entschärft die Verkehrssituation beim stark frequentierten Kreuzungsbereich der Landesstraße B36 mit der Landesstraße 8244 und der Kloster- bzw. Gartenstraße.

Die Straßenmeisterei Zwettl hatte am 30. Juni mit den Arbeiten zur Errichtung dieser Kreisverkehrsanlage begonnen und sorgte für die zügige Umsetzung dieses Vorhabens, das im innerstädtischen Bereich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beiträgt. Die Gemeinde leistet einen finanziellen Beitrag und trägt ein Viertel der mit rund 260.000,- Euro veranschlagten Baukosten.

Dank für Verständnis und Geduld

In den Sommermonaten wurden zahlreiche Bau- und Sanierungsvorhaben durch-

geführt: Angefangen bei der Brückensanierung im Stadtteil Oberhof über die Erneuerung der Stützmauer beim Zwettlfluss bis hin zur Verlegung der Kanal-, Wasser- und EVN-Versorgungsleitungen sowie des Fernwärmeleitungsnetzes. Im Namen der mit der Durchführung befassten Firmen und Einrichtungen - darunter die Straßenmeisterei und die Brückenmeisterei sowie die EVN Zwettl - möchten wir der Bevölkerung und vor allem den Verkehrsteilnehmern und den Anrainern für das gezeigte Verständnis danken!

Besuchen Sie die Homepage der
Stadtgemeinde Zwettl
www.zwettl.gv.at

SANIERUNG DES ZWETTLTALSTADIONS ABGESCHLOSSEN

Offizielle Eröffnungsfeier am 20. September

Die Spielsaison 2002/2003 zählte wohl zu den turbulentesten und schwierigsten in der Vereinsgeschichte des SC Sparkasse Zwettl: Im Sommer des Vorjahres trat nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit der gesamte Vereinsvorstand unter Obmann Werner Dürr zurück. Die Suche nach einem neuen Obmann gestaltete sich überaus schwierig und kurzfristig drohte sogar eine Auflösung des Vereines.

Hinzu kam noch, dass das verheerende Hochwasser und die damit verbundene Verwüstung des schönen Zwettltalstadions im August 2002 den Sportklub vor schier unlösbare Organisationsprobleme stellten.

Der Fußballverein war heimatlos: Sämtliche Meisterschaftsheimspiele mussten auswärts - nämlich in Eichenbach, Groß Gerungs und Lichtenau - ausgetragen werden, Hobbyligavereine stellten ihre Anlagen den Zwettlern als Trainingsstätten zur Verfügung. Im Frühjahr des heurigen Jahres trat Hofrat Dr. Hans Mitterecker als neuer Vereinsobmann die Nachfolge von Dr. Anton Keppel an. Unter Führung von Dr. Mitterecker wurde die mittlerweile abgeschlossene Sportplatzsanierung vorangetrieben.

Sportlich gesehen wurden die Vereinsziele nicht ganz er-

reicht, angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen konnte man aber nicht ganz unzufrieden sein. Hervorragende Leistungen gelangen heuer aber dem Nachwuchs: Besonders bemerkenswert ist der Landesmeistertitel der U-14-Mannschaft unter dem Trainer und Sektionsleiter Gerhard Klein. Dieser Erfolg ist der konsequent und gezielt betriebenen Nachwuchsarbeit des Sportvereins zu verdanken und gibt Hoffnung für die Zukunft.

Eröffnungsfeier

vom 19. bis 21. September

Vom 19. bis 21. September wird das Zwettltalstadion mit einem umfangreichen Programm offiziell seiner Bestimmung übergeben: Am Freitag erfolgt der Anpfiff zum Meisterschaftsspiel gegen Retz (19.30 Uhr). Ab 20.30 Uhr sorgen ein Heuriger mit Musik und ein



Der Sportplatz erlebte am Eröffnungstag einen Besucherrekord. Gemeinsam mit den Funktionären des Fußballvereines SC Sparkasse Zwettl konnte Bgm. Pruckner rund 2.300 begeisterte Sportfreunde willkommen heißen.

Diskozelt bei freiem Eintritt für gute Unterhaltung. Auf die Waldviertler Fußballfans wartet dann samstags im Zuge der offiziellen Eröffnung des Sportplatzes ein nostalgischer Fußballleckerbissen: Ehemalige Zwettler Fußballgrößen (Cseh, Wesely, Masztaler, Neumayer, Petrovic, Plazibat, Buchacher, Jakits, Andi Führer, ...) messen ab 17.00 Uhr ihre Kräfte gegen die Alt-Internationalen von Rekordmeister Rapid Wien (Krankl, Feurer, H. Weber, Schöttel, Konsel, Pecl, Persidis, Heraf, ...). Zudem gibt es ein attraktives Rahmenprogramm mit Seniorenspielen (ab 13.00 Uhr) und dem U-17 Meis-

terschaftsspiel gegen SV Gaflenz (19.45 Uhr). Auch der Heurige und das Diskozelt stehen allen wieder zur Verfügung.

Am Sonntag rundet das Meisterschaftsspiel der frisch gebackenen U-14-Landesmeister-Mannschaft (10.30 Uhr) das Programm ab.

Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen: Nur der enorme Fleiß, die unzähligen, unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden sowie der Optimismus aller Funktionäre und vieler Freiwilliger garantierte den Fortbestand des über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Waldviertler Traditionsvereines.



Unser Bild zeigt die Mannschaft des SC Sparkasse Zwettl mit den neuen Dressen und den Sponsoren - aufgenommen anlässlich des Eröffnungsspiels gegen SK Rapid Wien.

- KACHELÖFEN - KOCHHERDE
- HEIZKAMINE
- GANZHAUSHEIZUNG
- FLIESENVERLEGUNG
- KERAMIK

MARTIN HROUZA
HROUZA Ges.m.b.H.
Landstraße 31
3910 Zwettl
Tel. + Fax: 0 28 22 / 535 37
Mobil: 0664 / 233 20 78
kachelofen.hrouza@aon.at



Besuch in der Partnerstadt Plochingen

Im Rahmen des traditionellen Plochinger „Marquardtfestes“ wurde am 11. Juli in unserer Partnerstadt auch das Jubiläum „25 Jahre Marktplatz Plochingen“ gefeiert. Auf Einladung von Bürgermeister Eugen Beck, der in Kürze sein 35. Amtsjahr als Plochinger Bürgermeister beginnt, nahm auch eine kleine Delegation aus Zwettl unter der Leitung von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner an diesem Festakt teil. Bürgermeister Pruckner gratulierte den Freunden in Plochingen zu der gelungenen Gestaltung des historischen Marktplatzes. Gemeinsam mit StR Mag. Werner Reilinger, StR Erwin Engelmayer und GR Anton Pollak übermittelte er eine Grußbotschaft der Stadtgemeinde Zwettl und zeigte sich von den vielfältigen Attraktionen des mehrtägigen „Marquardtfestes“ (Bild) begeistert. Das Fest ist nach dem Fürsten Marquardt von Randeck benannt, der im 14. Jahrhundert über Plochingen herrschte.

Bild: Mag. W. Reilinger



Kümmerten sich im Team um die Neugestaltung und Verkleidung der Müllcontainer-Stellplätze in Stift Zwettl-Waldrandsiedlung (v. links): Ing. Robert Koppensteiner, Ortserneuerungsvereins-Obfrau Lydia Gruber und Ing. Reinhard Almeder.

Foto: Christa Almeder

STIFT ZWETTL-WALDRANDSIEDLUNG

Stellplätze für Müllcontainer neu gestaltet

Die Müllcontainer-Stellplätze in Stift Zwettl-Waldrandsiedlung wurden auf Initiative des Ortserneuerungsvereines neu adaptiert und in den Sommermonaten mit optisch ansprechenden Lärchenholzzäunen verkleidet.

Für die Planung und Durchführung des Vorhabens, das zu jeweils einem Drittel aus Eigenleistungen des Vereines sowie aus Subventionsbeiträgen der Gemeinde und des Landes Niederösterreich finanziert wurde und das mit einem Aufwand von 380 Arbeitsstunden verbunden war, zeichneten Ing. Robert Koppensteiner und Ing. Reinhard Almeder verantwortlich. Die Stellplätze bieten für drei bis

maximal sechs Müllcontainer Platz. Die Standorte befinden sich in verschiedenen Siedlungsbereichen, etwa beim Kindergarten und bei der in Richtung Stift Zwettl gelegenen Bushaltestelle. Koordiniert wurden die Maßnahmen von der Obfrau des Ortserneuerungsvereines, Lydia Gruber, die allen Mitwirkenden und insbesondere der Stadtgemeinde Zwettl für die Unterstützung dankte.



Neuer Beachvolleyballplatz in Niederglobnitz

Im Rahmen der Aktion „Dorferneuerung in Niederösterreich“ wurde in Niederglobnitz ein neuer Beachvolleyballplatz errichtet. Die Finanzierung dieses Vorhabens erfolgte zu jeweils einem Drittel durch das Land Niederösterreich sowie durch die Stadtgemeinde Zwettl und den Dorferneuerungsverein Niederglobnitz, dessen aktive Mitglieder auch einen Großteil der Arbeiten ausgeführt und rund 280 Arbeitsstunden investiert haben. Wie die zahlreichen Besucher bei der gelungenen Eröffnungsfeier am 10. August 2003 miterleben konnten, hat sich der Aufwand gelohnt: Im Anschluss an die Segnung durch Kaplan Hans Wurzer konnten Stadtrat Konrad Kurz und Dorferneuerungsobmann Roman Haider den Platz seiner offiziellen Bestimmung übergeben. Die attraktive Sportanlage stand anschließend im Mittelpunkt eines Beachvolleyballturniers, an dem 16 Teams teilnahmen. Sieger wurde das Team „Schwaiger-Robl“, der zweite Platz ging an die Gruppe „Schmid Joi“ und die „Niedaglomsa“ erreichten den dritten Platz.



WALDVIERTLER DORFSPIELE

Großglobnitz errang zum dritten Mal den Sieg

Die Teams aus Großglobnitz dürfen sich über einen großartigen Erfolg bei den von 29. bis 31. August in Göpfritz an der Wild veranstalteten „5. Waldviertler Dorfspielen“ freuen: Dank gemeinsamer Anstrengungen behielten die TeilnehmerInnen aus Großglobnitz „die Nase vorne“ und gingen in der Gesamtwertung als Sieger hervor.

Mit drei Goldmedaillen in den Disziplinen „Kinder & Jugend“, „Waldarbeit“ und „Ortsbild“ (nominiert war der Ort Germanns), zwei Silbermedaillen in den Disziplinen „Beachvolleyball“ und „Feuerwehr“ (angetreten war die FF Germanns) sowie drei Bronzemedaillen („Tennis“, „Völkerball“ und „Kammermusik“) erreichte Großglobnitz mit 1070 Punkten den ersten Platz vor Göpfritz an der Wild (1020 Punkte) und Eichenbach (885 Punkte).

15 Ortschaften und Gemeinden waren dabei

Insgesamt hatten sich 15 Ortschaften und Gemeinden an den diesjährigen „Waldviertler Dorfspielen“ beteiligt. Bei den 14 verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen waren Fitness, Teamgeist und

Geschicklichkeit gefragt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg! Großglobnitz hat damit eine „rekordverdächtige“ Siegesbilanz vorzuweisen: Bereits zum dritten Mal (!) trug unsere Katastralgemeinde den Sieg bei den alle zwei Jahre stattfindenden „Waldviertler Dorfspielen“ davon, zweimal erreichte man einen hervorragenden zweiten Platz.

Schwarzenau wird 2005 Austragungsort

Da die drei erstplatzierten Gemeinden die Dorfspiele bereits ausgerichtet haben, kommt als Gastgeber der nächsten „Waldviertler Dorfspiele“ der Viertplatzierte zum Zug: Schwarzenau wird im Jahr 2005 Austragungsort der sechsten „Waldviertler Dorfspiele“ sein.



Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Rita Kolm konnten stellvertretend für die erfolgreichen Teams aus Großglobnitz die Siegerurkunde entgegennehmen.

Die Idee und das Konzept für diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe stammt übrigens von zwei kreativen

Waldviertlern, nämlich von Gabi und Georg Walter aus Langschlag bei Grafenschlag.



Das Kinder- und Jugendteam errang eine Goldmedaille.

Fotos: R. Kolm

waltergrafik:

Die Werkstatt für grafische Gestaltung:

- Firmen-, Orts- & Hausprospekte
- Geschäftsausstattung
- Zeitungen, Bücher & Broschüren
- Ausstellungs- & Lehrpfadtafeln
- Internetlösungen & Homepages

Mitraten & gewinnen: www.waltergrafik.at

langschlag 16

(t) 02875/7007

(f) 02875/7007-4

A-3912 grafenschlag

georg@waltergrafik.at

gabi@waltergrafik.at



Einladung zur Flugshow „Airpower 03“

Auf Einladung des neuen TÜPI-Kommandanten Oberst Leopold Cermak, der mit Wirkung vom 1. Jänner 2003 die Nachfolge von Brigadier Franz Teszar angetreten hat, besuchten die Stadträte Andrea Wiesmüller, Konrad Kurz, Franz Edelmaier und Erwin Engelmayer die Flugshow „Airpower 03“.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, die am 27. und 28. Juni 2003 auf dem Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg stattfand, gab es neben einem Flugprogramm und einer Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres auch viele historische und moderne Luftfahrzeuge zu bewundern.

Die Zwettler Mandatäre dankten Kommandant Oberst Cermak für die fachkundige Führung und für die Einladung, die im Rahmen der langjährigen Partnerschaft des Truppenübungsplatzes Allentsteig mit der Stadtgemeinde Zwettl zustande kam.

Bild: Mag. J. Brand



Stadtrat Konrad Kurz (li.) konnte am 1. Juli 2003 im Landhaus in St. Pölten aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ entgegennehmen. Foto: NÖ Pressedienst

Goldene Medaille für Stadtrat Konrad Kurz

Für seine jahrelang ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit als Ernteberichterstatter im Dienste der „Statistik Austria“ wurde Stadtrat Konrad Kurz mit der vom Herrn Bundespräsidenten verliehenen „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet. Die Überreichung der Auszeichnung erfolgte im Landhaus in St. Pölten am 1. Juli 2003 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Bereits in jungen Jahren war Stadtrat Kurz für die Allgemeinheit tätig. Als Bezirksobmann der NÖ Landjugend und der Jungen ÖVP setzte er sich besonders für die Anliegen der Jugend ein.

In seiner Funktion als Obmann des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines

erwarb er sich große Verdienste bei der Revitalisierung des Körnerkastens in Rottenbach. Seit 1995 gehört Konrad Kurz dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl an. Zu seinen Hauptanliegen zählen ein aktives Vereins- und Gemeinschaftsleben. Mit viel persönlichem Einsatz nimmt er seit drei Jahren die ihm übertragenen Aufgaben als Stadtrat wahr und betreut die Ressortbereiche „Feuerwehren, Dorferneuerung, Häuser- und Friedhofsverwaltung“.

Stadtrat Konrad Kurz ist Vater von fünf Söhnen und führt gemeinsam mit seiner Gattin einen Ferkelzuchtbetrieb in Rottenbach.

Wir gratulieren ihm sehr herzlich zu der hohen Auszeichnung!



Beach-Volleyball: Tolle Erfolge für Geschwister Schwaiger

Das Geschwisterpaar Doris und Stefanie Schwaiger aus Großglobnitz zählt aufgrund seiner jüngsten sportlichen Erfolge zu den „Gipfelstürmern“ im Beach-Volleyball. Im Rahmen der „A1 Beach Masters Tour 2003“ schafften sie mehrmals in Folge den Einzug ins Endspiel. Beim Endspiel in Gmunden mussten sich die beiden vor etwa 1500 Zuschauern im Match gegen Irina Brandstetter und Christine Mellitzer zwar noch hauchdünn 25:27 und 19:21 geschlagen geben. Auf der sechsten und letzten Station der A1 Beach Masters Tour am Bregenzer Festspielgelände gab es im Finale eine Wiederbegegnung mit Brandstetter/Mellitzer und Doris und Stefanie Schwaiger gelang es, sich mit einem 2:1-Ergebnis ihren ersten Masterstitel zu holen. Spätestens nach diesen tollen Erfolgen zählen Doris und Stefanie Schwaiger zu den größten Hoffnungsträgerinnen im österreichischen Beach-Volleyball. Wir wünschen den beiden alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Bild: Mag. F. Weiss

Ausbildungsbetrieb Lux feierte „seinen“ Installateur-Weltmeister

Nachdem Matthias Lemp Ende Juni bei der Berufs-WM in St. Gallen in der Sparte „Sanitär-Installateur“ Weltmeister wurde, ließ man ihn derart oft hoch leben, daß er bald wohl auch ein Weltmeister im Feiern sein wird. Den vorläufigen Abschluss bildete sein Ausbildungsbetrieb Lux in Zwettl, der für „seinen“ Weltmeister auch ein eigenes Transparent über dem Firmeneingang angebracht hatte.

Die ganze Belegschaft freute sich mit ihrem Kollegen, der in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eine Wasserpfeife auf einem Marmorblock sowie einen Bildungsgutschein über 3.500 Euro und einen Gutschein für eine „Aktiv-Erholung“ geschenkt bekam. Die Präsidentin der NÖ Wirtschaftskammer, KR Sonja Zwazl, strich dabei hervor, dass Lemp „gezeigt hat, dass man mit Lehre wirklich Karriere machen kann“.

„Mach' weiter Deinen Weg“, wünschte sie dem Weltmeister. Herzliche Glückwünsche übermittelten auch Nationalratsabgeordneter Dkfm. Dr. Günther Stummvoll und der Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Zwettl, Rudolf Wunsch, die dem frischgebackenen Weltmeister und seinem Ausbilder Herbert Schulmeister zu dieser tollen Leistung gratulierten.

Bürgermeister ÖKR Franz



Besonders die Zwettler Wirtschaft ist stolz auf den frisch gebackenen Weltmeister Matthias Lemp von der Firma Lux (v. li. n. re.): Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, NR-Abg. Dr. Günther Stummvoll, Matthias Lemp, Ausbilder Herbert Schulmeister, WKNÖ-Präsidentin KR Sonja Zwazl, Eveline Schulmeister, WK-Bezirksstellenobmann Rudolf Wunsch und Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Bauer.

Pruckner bezeichnete diesen Erfolg als „weltweite Bestätigung, dass die Firma Lux eine ausgezeichnete Ausbildungsfirma ist“.

Ein dreifacher Sieg

Es sei „ein dreifacher Sieg“ gewesen, sagte Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann: Ein Sieg nicht nur für Matthias Lemp, sondern auch für den Betrieb, der in die Ausbildung investierte und für das duale Berufsausbildungssystem. Firmenchef und Ausbild-

ner Herbert Schulmeister verglich die Leistung von Matthias Lemp mit einem Weltmeistertitel im Sport, denn in beiden Bereichen seien „viel Training, Konzentration, Ausdauer und Geschick“ erforderlich, um eine solche Spitzenleistung erbringen zu können.

Am 22. September wird Matthias Lemp von Bundespräsident Dr. Klestil geehrt. Auch wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die künftige Laufbahn alles Gute und viel Erfolg!



Die gesamte Belegschaft der Firma Lux feierte im Beisein von zahlreichen Ehrengästen „ihren“ Weltmeister Matthias Lemp, für den man auch ein eigenes Transparent über dem Firmeneingang angebracht hatte.



Die Vorstandsmitglieder des UTC Marbach am Walde mit Obmann Werner Siegl an der Spitze luden am 23. August zur großen Jubiläumsfeier in den Körnerkasten ein.

Jubiläumsfeier „10 Jahre UTC Marbach am Walde“

Der Union Tennisclub Marbach am Walde feierte am 23. August im Körnerkasten Rottenbach sein zehnjähriges Bestehen. Gemeinsam mit den vielen aktiven Clubmitgliedern konnte UTC-Obmann Werner Siegl zu dieser gelungenen Feier zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Zum Auftakt standen ein Rückblick auf das von vielen Aktivitäten geprägte Vereinsgeschehen sowie eine Ton-Dia-Schau und die Siegerehrung des Clubturnieres auf dem Programm. Humorvolle Einlagen der Jungkabarettisten Martin Maurer und Josef Ladenhauf und ein „Sport am Samstag“-Sketch der Tenniskids sorgten ebenso für gute Stimmung wie die musikalischen Beiträge des Musikvereines Marbach/Walde und die Beiträge der Jugendsinggruppe unter der Leitung von Manuela Völk und Isabella Prock.

Gemeinsam mit den Stadträten Mag. Werner Reilingner und Konrad Kurz sowie zahlreichen Vertretern aus Sport und Kultur - darunter

auch der Landesgeschäftsführer der Sportunion NÖ Friedrich Manseder und Sportunion-Bezirksobfrau Silvia Atteneder - übermittelte auch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dem rund 130 Mitgliedern zählenden UTC Marbach am Walde herzliche Glückwünsche. In seiner Festansprache würdigte er die vielen Leistungen des Vereines, der sich unter anderem auch intensiv um die Betreuung der Jugend und um die Pflege des Gemeinschaftslebens kümmert. Überdies wurde ein umfangreiches Jubiläums-Journal präsentiert und an Bgm. Pruckner überreicht. Wir gratulieren dem UTC Marbach am Walde herzlich zum 10-jährigen Jubiläum!



Im Beisein der Ehrengäste wurde die Siegerehrung des Clubturnieres vorgenommen



Die Freiwillige Feuerwehr Gradnitz feierte mit ihren Patinnen und vielen weiteren Ehrengästen ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum. Hier im Bild zu sehen: Rudolf Wunsch, Abschnittskommandant BR Willibald Burger, GR Johann Hahn, StR Andrea Wiesmüller, HBM Gerhard Mayerhofer, Gertrude Wunsch, Kommandant BI Heribert Hörndl, Theresia Wagsreiter, StR Erwin Engelmayr und Erich Weixelbraun. Bild: NÖN/PSI

70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gradnitz

Mit einem von Kaplan Mag. Johann Wurzer zelebrierten Gottesdienst und einem abwechslungsreichen Festprogramm feierte die Freiwillige Feuerwehr Gradnitz am 15. August ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum.

Kommandant BI Heribert Hörndl freute sich über das Interesse der zahlreich erschienenen Fest- und Ehrengäste. In seinen Begrüßungsworten schilderte er die erfolgreiche Entwicklung der FF Gradnitz, die seit ihrer Gründung in eine intakte Dorfgemeinschaft eingebettet ist. „Die Feuerwehr hat sich in Gradnitz bewährt, denn 70 Jahre waren hier



immer wieder Männer bereit, in Not geratenen Menschen freiwillig und unentgeltlich zu helfen“, dankte Stadträtin Andrea Wiesmüller den Feuerwehrmännern für ihr Engagement. Gleichzeitig übermittelte Stadträtin Wiesmüller der jubilierenden Wehr und ihren aktiven Mitgliedern die Glückwünsche der Gemeinde und wünschte für die Zukunft alles Gute.

STRABAG

STRABAG AG

A - 3910 Zwettl, Moidrams 77

Tel. +43 (0)28 22 / 537 65

Fax. +43 (0)28 22 / 537 65 - 12

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARBACH AM WALDE

6800 Arbeitsstunden für neues Feuerwehrhaus

Die Freiwillige Feuerwehr Marbach am Walde konnte am 15. August gemeinsam mit der Ortsbevölkerung und im Beisein von zahlreichen Ehrengästen die offizielle Eröffnung des wunderschön gelungenen Feuerwehrhauses feiern. Die 1882 gegründete Freiwillige Feuerwehr Marbach/Walde erhielt 1905 ihr erstes und 1972 ihr zweites Feuerwehrhaus, das jedoch veraltet war und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprach.

In etwa zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde mit einem Kostenaufwand von 130.800,- Euro und einem von den Feuerwehrkameraden erbrachten Arbeitsaufwand von ca. 6.800 freiwilligen Arbeitsstunden ein modernes Feuerwehrhaus errichtet.

Im Anschluss an die vom Musikverein Marbach/Walde musikalisch gestaltete Feldmesse segnete Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Kasimir Tyrka eine von der Jägerschaft gespendete Florianstatue, die in einer Nische des FF-Hauses ihren Ehrenplatz erhielt. Anschließend wurde der kirchliche Segen für das Feuerwehrhaus gesendet.

LABg. ÖkR Karl Honeder, BH-Stv. ORR Dr. Josef Schnabl, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Feuerwehrstadtrat Konrad Kurz, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Willi Burger und Bezirkskommandant-Stv. BR Franz Knapp gratulierten der engagierten Wehr zu ihrem neuen Haus und dankten allen, die dazu finanziell und mit ihrer Arbeitsleistung beigetragen haben.

FF-Kommandant Franz Rössl beschrieb in kurzen Worten das mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde errichtete Feuerwehrhaus, das über eine Betriebsfläche von 310 m² verfügt. Neben allen Kameraden und Hel-



FF-Kommandant Franz Rössl (re.) und sein Vorgänger EHBI Herbert Jank (li.) konnten zur Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses in Marbach am Walde zahlreiche Ehrengäste begrüßen.
Bild: Franz Bretterbauer

fern dankte er insbesondere seinem Vorgänger, EHBI Herbert Jank, sowie den Hauspatinnen Herta Decker, Karin Jank und Margit Hackl.

Pfarrer Mag. Kasimir Tyrka,

selbst Feuerwehrmitglied, wurde anlässlich dieses Festaktes durch BR Knapp und BR Burger die Ernennungsurkunde des Landesfeuerwehrkommandanten zum Feuerwehrkurat überreicht.

Neues Notstromaggregat für die FF Großhaslau

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde erwarb die Freiwillige Feuerwehr Großhaslau ein neues Notstromaggregat im Wert von 1.400,- Euro. Das neue Gerät stand am 29. Juni im Mittelpunkt eines sehr gut besuchten Feuerwehrfestes und erhielt im Rahmen eines von Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser zelebrierten Gottesdienstes den kirchlichen Segen.

Zum Festakt und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein konnte Feuerwehrkommandant OBI Josef Steininger in der vollbesetzten Großhaslauer Bichl-Halle zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Gemeinsam mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner nahmen auch die Stadträte Franz Edelmaier und Ortsvorsteher

Stadtrat Erwin Engelmayer an der Segnungsfeier teil.

In seinen Begrüßungsworten dankte Kommandant OBI Steininger allen Verantwortlichen für die Unterstützung. Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser würdigte das große Engagement und den freiwilligen Dienst der Feuerwehrleute.

Anlässlich der Segnung



FF-Kommandant OBI Josef Steininger (links) und sein Stellvertreter BI Franz Zeugswetter (re.) freuten sich gemeinsam mit Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Bgm. ÖkR Franz Pruckner und den Stadträten Erwin Engelmayer und Franz Edelmaier über die Segnung und Inbetriebnahme des neuen Notstromaggregates.

Foto: PSI/NÖN Zwettl

verlieh er der Hoffnung Ausdruck, dass sich das leistungsfähige Notstromag-

gregat in der Praxis bewähren und „den Menschen zur Hilfe“ gereichen möge.

Übersicht über die Beiträge der Zwettler Museen:

Stadtmuseum Zwettl (Hauptplatz 4, 3910 Zwettl)

Nachtwächterführungen, Waffeln und Vorführung alter Schmiedetechniken

Anhand von zahlreichen Exponaten informiert das Stadtmuseum über die Geschichte und Entwicklung der Stadt und der Region Zwettl. Zu jeder vollen Stunde führt der „Nachtwächter“ durch das Museum. Gerhard Müllauer weiht die Besucher ab 19.00 Uhr vor dem Alten Rathaus in traditionelle Schmiedetechniken ein. Kulinarischer Tipp: Aus „alten Eisen“ werden frische Waffeln zubereitet! Als kleine „Aufmunterung in den Nachtstunden“ werden im neuen Museumsbereich im zweiten Stock Aufstrichbrote und Getränke gereicht.

Naturkundliche Sammlung Schneider im Schulturm der Hauptschule Zwettl (Schulgasse 24, 3910 Zwettl)

Einführung in die Kunst der Tierpräparation

Eine Vielfalt von mehreren hundert fachmännisch restaurierten Exponaten erwartet die Besucherinnen und Besucher der „Naturkundlichen Sammlung Schneider“: Angefangen bei einer einzigartigen Eulensammlung über Störche und Eisvögel bis hin zu eher exotischen Tieren, darunter ein Flamingo sowie ein großer Ameisenbär und ein Braunbär. Ab 18.00 Uhr informiert der Tierpräparator Gerhard Blabensteiner über die Herstellung von naturkundlichen Präparaten. Als Praxisbeispiel wird die Präparation eines Schwarzbären gezeigt. Das benachbarte „Café Martini“ im Seniorenzentrum St. Martin hat anlässlich der Museumsnacht bis 1.00 Uhr geöffnet.

Heizhaus Zwettl (Bahnhofstr. 31, 3910 Zwettl)

Kunst und Klaviermusik im Heizhaus

Der Martinsberger Lokalbahnverein widmet sich der Erhaltung der Zwettler Lokalbahn und ihres historisch gewachsenen Umfeldes. Von 18.00 bis 1.00 Uhr lädt der Verein zu einer „imaginären Reise mit Musik und Bildern“ in das Heizhaus beim Zwettler Bahnhof ein: Nevi Assenova spielt am Klavier Stücke von Bach bis Gershwin sowie eigene Improvisationen. Die Malerin Marina Anton zeigt Arbeiten in Acryl und Öl.

Museum für Medizin-Meteorologie Dürnhof (Stift Zwettl 8, 3910 Zwettl)

Klimakunde, Märchenstunde und Rockmusik

Seit 1984 berherbergt der etwa 2 km westlich des Stiftes Zwettl gelegene Dürnhof das weltweit einzigartige „Museum für Medizin-Meteorologie“. Neben der aktuellen Sonderausstellung „Klimawandel – Klimaschutz“ findet um 18.00 Uhr eine „Märchenstunde für Kinder“ statt. Ab 21.30 Uhr steht „mystische Rockmusik“ mit der Renaissance-Rockband „Blue Light Warning“ auf dem Programm.

Zisterzienserstift Zwettl (3910 Stift Zwettl 1)

Entdeckungsreise auf den Spuren der Pilger u. Orgelkonzert

Die Sonderausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ hat von 18.00 bis 1.00 Uhr ihre Pforten geöffnet und lädt zu einer Entdeckungsreise in die Gewölbe des Stiftes ein. Um 20.00 Uhr findet unter dem Titel „Meine Seele preist die Größe des Herrn: Musik und Text rund um Magnificat und Benedictus“ ein von Elisabeth Ullmann und von Patres des Konvents gestaltetes Orgelkonzert statt.

Österreichisches Freimaurermuseum Schloß Rosenau (3924 Schloß Rosenau 1)

Museumsführungen u. Vortrag über das Freimaurerwesen

In der „Langen Nacht“ werden um 19.00 Uhr sowie um 23.00 und 24.00 Uhr Führungen durch die Ausstellung „Freimaurerei vom Barock bis heute“ angeboten. Ab 21.00 Uhr hält der Großmeister der Großloge von Österreich, Dr. Michael Klaus, einen Vortrag über die österreichische Freimaurerei.

Aktivitäten und G

Am Samstag, 20. September 2003, findet von 18.00 bis 1.00

Uhr in der Früh wieder die vom ORF in Zusammenarbeit mit den österreichischen Museen ins Leben gerufene „Lange Nacht der Museen“ statt. Bis 1.00 Uhr in der Früh laden die Museen zu einer spannenden und unterhaltsamen Entdeckungsreise ein. Auch in Zwettl und Umgebung beteiligen sich viele regionale Museen an dieser Aktion und laden zu einem abendlichen oder nächtlichen Besuch ein.

Als Eintrittskarte für die Kulturstätten fungiert das „Regionale Ticket“, das zum Preis von 5,- Euro bei allen teilnehmenden Museen erhältlich ist. Neben zahlreichen Attraktionen wird den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen, nur in dieser Nacht erlebbaren „Highlights“ geboten: Angefangen bei einer Märchenstunde und einem „mystischen“ Rockkonzert über Vorträge und Schauvorführungen bis hin zu Konzerten und Sonderausstellungen.

Seitens der Museen und Museumsvereine sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, um dem Publikum eine unvergessliche „Lange Nacht“ zu garantieren. Das komplette Programm mit einer Übersicht über die teilnehmenden

MIT DER MUSEEN AM 20. SEPTEMBER

der Zwettler Museen Gratis-Shuttlebus



Angebote der
Museumsnacht:
Schmiedekunst
und Waffeln aus
„alten Eisen“

Museen in Niederösterreich ist im ORF-Folder „Lange Nacht der Museen“ enthalten, der auch bei der Tourist-Info Zwettl (Hauptplatz 4, 3910 Zwettl) erhältlich ist. Aktuelle Informationen finden Sie weiters im Internet unter <http://events.orf.at>

Zwettler Aktivitäten: Gemeinschaftsaktion

Die Zwettler Aktivitäten sind eine Gemeinschaftsaktion der teilnehmenden Museen und ihrer Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit dem

Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl und dem Verein für Wirtschafts- und Tourismusmarketing.

Gratis-Shuttlebus in der Museumsnacht

Der Stadtbus Zwettl ist während der Museumsnacht als Shuttle-Bus im Einsatz. Er verkehrt in der Zeit von 17.30 bis 1.00 Uhr (letzte Runde ab 23.30 Uhr) zwischen den teilnehmenden Museen und bringt seine Fahrgäste kostenfrei und sicher an ihr Ziel.



20. September: Gratis-Shuttlebus von 17.30 bis 00.30 Uhr

Mit Zustiegmöglichkeiten bei den unten angeführten Stadtbushaltestellen entlang der Museumsroute
Beginn der ersten Runde: 17.30 Uhr
Beginn der letzten Runde: 23.30 Uhr

Haltestelle (nächst gelegenes Museum)	Abfahrtszeit/Minute
Hamerlingstraße/Hauptplatz (Stadtmuseum)	30
Hamerlingstraße/Neuer Markt (Schulturm/Sammlung Schneider)	31
Klosterstraße/Schulinstitut	33
Klosterstraße/Wieselbus	34
Allentsteigerstraße	35
Kampsiedlung	37
Bozenersiedlung	38
Stift Zwettl/Hallenbad (Stift Zwettl)	44
Dürnhofstraße (Museum Dürnhof)	47
Bozenersiedlung	51
Kampsiedlung	52
Allentsteigerstraße	54
Gartenstraße/Wirtschaftskammer (Schulturm/Sammlung Schneider)	56
Gartenstraße/Stadamt	58
Hamerlingstraße/Hauptplatz (Stadtmuseum)	00
Hamerlingstraße/Neuer Markt	01
Bahnhofstraße/Bahnhof (Heizhaus/Lokalbahnverein)	03
Bahnhofstraße	04
Weitraerstraße/Gendarmerie	05
Mozartstraße/Orthopädiezentrum	06
Nordweg	07
Höhenstraße	08
Schloß Rosenau (Freimaurermuseum)	15
Höhenstraße	25
Nordweg	26
Mozartstraße/Orthopädiezentrum	27
Weitraerstraße/Talbergstiege	28
Landstraße/Postamt	29



**Ihre Heizöl-Pipeline
nach Hause!**

Für Bestellungen:
02822/501-27
heizoel@eigl.at

F. EIGL GmbH
3910 Zwettl





GEORG FESZL GmbH.

Hoch- und Tiefbau - Zimmerei - Baustoffhandel

RUDMANNS 90, 3910 ZWETTL-NÖ

Tel. 02822/52441 - Fax. 02822/5395950

Stadtmuseum als „Per

Im Rahmen einer gemeinsamen Eröffnungsfeier und eines anschließenden „Tages der offenen Tür“ präsentierten sich das neugestaltete Stadtmuseum und die im Erdgeschoß des Alten Rathauses untergebrachte Tourist-Info Zwettl am 21. Juni 2003 der interessierten Öffentlichkeit. Die Geschäftsführerin der Volkskultur NÖ, Dorli Traxler, führte als Moderatorin durch den Festakt und gestaltete informative Kurzinterviews mit den an der Museumsumgestaltung beteiligten Personen.

Mag. Werner Reiling, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann gingen in ihren Grußworten auf den kulturellen Stellenwert des Stadtmuseums und auf die gelungene Kombination mit dem im gleichen Gebäude untergebrachten Informationsbüro ein.

Im Namen der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich dankte WHR Dr. Gottfried Stangler der Stadtgemeinde und der ebenfalls

anwesenden Familie Anton dafür, dass dieses Projekt „nach vielen Jahren der Planung“ nun Wirklichkeit geworden sei.

Der Restaurator Mag. Ralf Wittig schilderte anschließend die einzelnen Phasen der von ihm in Zusammenarbeit mit Hilda Brocks durchgeführten Fassadenrestaurierung.

Mag. Franz Pötscher erläuterte das museumspädagogische Konzept der neu eingerichteten Dauerausstellung „Sammlung Anton“. In



Leyrer + Graf Baugesellschaft

Gmünd • Wien • Linz • Horn • Weitra • Zwettl

Hochbau - Tiefbau - Holzbau
Generalunternehmer - Fertigbeton - Bauschuttrecycling

<http://www.leyrer-graf.at>

Auf uns können Sie bauen

Malerei - Anstrich - Fassadengestaltung Vollwärmeschutz - Gelenksteigerverleih



PETRA HOFBAUER

3910 Rudmanns 23

Tel.: 02822 / 527 14, Fax: DW 4 - Mobil: 0664 / 445 35 29

www.malerei-hofbauer.at



info@sillipp.at
www.sillipp.at

Friedrich SILLIPP
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl, Moidrams 66, 02822/53696-0, Fax DW 20

le“ unter den Museen



Der Musikverein C.M. Ziehrer sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes, der bei strahlendem Wetter vor dem Alten Rathaus stattfand.

kurzen Interviews zeigten sich die Geschwister Thomas, Constanze und Claudia Anton erfreut, dass die private Sammlung ihres Vaters Ing. Hubert Anton in einem ansprechend gestalteten musealen Rahmen nun für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

„Wir sind in unserem kulturellen Erbe um eine Perle reicher geworden“, freute sich der Obmann des Zwettler Museumsvereines, Direktor Franz Fichtinger, der in vielen freiwilligen Arbeitsstunden maßgeblich zur Verwirklichung dieses



Die Fahne der Dorf- und Stadterneuerung war ein optischer Gruß an die zahlreichen Fest- und Ehrengäste. Am Rednerpult: Dorli Draxler, Geschäftsführerin der Volkskultur NÖ.



Gemeinsam mit den Ehrengästen bewunderte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka die in den Vitrinen zur Schau gestellten Exponate aus der „Sammlung Anton“. Bild: Mag. J. Brand

Vorhabens beigetragen hat. Der Obmann des Zwettler Vereins für Wirtschafts- und Tourismusmarketing (WTM), Mag. Andreas Teufl, schilderte die in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde durchgeführte

Neuorganisation der Zwettler Tourismus-Information. In seiner Eröffnungsrede würdigte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka die Rolle der „Freiwilligen, die mit ihrem Engagement zum Betrieb der Museen beitragen“. Das Stadtmuseum sei für ihn

Powered by Kabel-TV Zwettl

HIGH SPEED KABEL INTERNET

Ab Euro 29,-

Infos unter:
02822-52471-34
e.mengl@mengl.at



MENGL

Zwettl-Gr.Gerungs-Longenlois



INTERSPORT RUBY

WAIDHOFEN/TH. – ZWETTL

Wir übersiedeln in die Industriestraße 25
(neben New Yorker)
ab Oktober 2003

mit vielen Eröffnungsangeboten



Arbeiten bereits intensiv an der Zusammenstellung des Museumskataloges (v. links): Werner Fröhlich, Dir. Franz Fichtinger und SR Friedel Moll
Bild: Mag. J. Brand

auch „ein Ort der Begegnung für die Region“. Im Hinblick auf die Vielfalt der regionalen Museumslandschaft meinte LR Mag. Sobotka, dass man in Zwettl schon fast von einer „Kulturmeile im Waldviertel“ sprechen könne.

Im Anschluss an den vom Musikverein C. M. Ziehrer klangvoll umrahmten Festakt waren alle Besucher zu einem Rundgang durch die neu geschaffenen Räumlichkeiten des Stadtmuseums sowie der Tourist-Info eingeladen.

Innenausbau und Museumserweiterung

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Innen-

bereich des Alten Rathauses umfassten den Ausbau des Dachbodens und die Neuerrichtung eines Stiegenaufganges vom ersten Stock ins Dachgeschoß. Im Zuge des Innenausbaus wurden im Dachgeschoß neue Räumlichkeiten für das Stadtmuseum Zwettl geschaffen. Ein Teil dieser Räumlichkeiten ist dem Thema „Sammeln“ gewidmet und beherbergt im Rahmen einer Dauerpräsentation die Exponate der „Sammlung Anton“. Für das museumspädagogische Konzept der Dauerpräsentation „Sammlung Anton“ zeichnen die Historiker Mag. Franz Pötscher und Mag. Susanne Hawlik verantwortlich.

In der ersten Phase des Dachausbaus wurde im April 2002 mittels Stahlträgern eine neue Fußbodenkonstruktion eingezogen. Der Dachausbau umfasst im wesentlichen einen großen Raum mit einer Fläche von ca. 238 m². Neben den Schauräumen für die Präsentation der „Sammlung Anton“ wurde auch ein großzügig dimensionierter Raum für die Durchführung von Sonderausstellungen geschaffen. Für die Belichtung wurde in der Dachschräge ein umlaufendes, mit Lüftungsflügeln ausgestattetes Lichtband errichtet. In Rücksprache mit dem Bun-

desdenkmalamt und dem Bausachverständigen blieb das alte Holztragwerk des Dachstuhls fast zur Gänze sichtbar und trägt wesentlich zum Ambiente der neu geschaffenen Schauräume bei. Zusätzlich zum Ausbau des Dachgeschoßes wurden die im ersten Obergeschoß vorhandenen Museumsräume neu ausgemalt und mit einer neuen Alarmanlage ausgestattet. Auch der Eingangs- und Kassabereich des Stadtmuseums wurde neu gestaltet.

Fassadenrestaurierung

Um bauliche Synergieeffekte



Mag. Franz Pötscher (li.) und Mag. Susanne Hawlik (re.) erörtern das der Präsentation zu Grunde liegende Gesamtkonzept.

MAG. RALF WITTIG AKAD. RESTAURATOR

3910 ZWETTL - MOIDRAMS 28 - TEL u. FAX 02822 / 53 133

E-Mail: ralf.wittig@24on.at

GROHE FREEHANDER Aktion



statt 365.- €
nur 265.- €
(Preise inkl. MWSt)

LUX Ges.m.b.H.
INSTALLATIONEN
ZWETTL
www.lux.co.at



nutzen zu können, wurde der geplante Dachausbau des Alten Rathauses mit der notwendigen Restaurierung der denkmalgeschützten Sgraffitofassade gekoppelt. Die Arbeiten zur Restaurierung des Turmes und der Fassade des Alten Rathauses

konnten Anfang Oktober 2002 erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der Reinigung und Sanierung der Sgraffitofassade wurden auch das weithin sichtbare Adlerwappen auf dem Hauptturm fachgerecht restauriert.

Grußworte des Zwettler Museumsvereines

Seit dem 21. Juni ist das um 300 hochwertige Exponate der „Sammlung Anton“ erweiterte Zwettler Stadtmuseum wieder für Interessierte aus nah und fern geöffnet. Als Obmann des Museumsvereines danke ich all jenen Zwettler Persönlichkeiten, die meine Einladung, Mitglied unseres Vereines zu werden, positiv aufgenommen haben, von ganzem Herzen. Der Vorstand des Zwettler Museumsvereines sieht in der relativ großen Zahl der dem Verein neu beigetretenen Mitglieder nicht nur die Bestätigung der bisherigen Vereinsarbeit, sondern auch Ansporn und Auftrag, das Zwettler Stadtmuseum als aktive und beispielgebende Institution für die Präsentation der Zeugen der Geschichte von Stadt und Region zu führen. An der Aktion „Die lange Nacht der Museen“, die in diesem Jahr am 20. September 2003 in der Zeit von 18.00 bis 1.00 Uhr in Niederösterreich von nicht weniger als 73 Museen mitgestaltet wird, beteiligt sich erstmals auch das Zwettler Stadtmuseum. Gerhard Müllauer wird vor dem Alten Rathaus demonstrieren, wie man früher Rüstungen und Waffen geschmiedet hat. Schulrat Friedel Moll wird mit alten Waffeleisen für Sie frische Waffeln „produzieren“, zu jeder vollen Stunde wird Sie ein mittelalterlich gekleideter Nachtwächter durch das Museum führen und als kleine „Aufmunterung in den Nachtstunden“ werden wir im neuen Museumsbereich im zweiten Stock Aufstrichbrote und Getränke reichen. Das Ticket, mit dem man alle an der langen Nacht der Museen teilnehmenden Museen in der Region Zwettl besuchen kann, kostet pro Person 5,00 Euro. Namens des Vereinsvorstandes lade ich Sie herzlich ein, in dieser „Museumsnacht“ auch unserem Museum im Alten Rathaus von Zwettl einen Besuch abzustatten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr
Franz Fichtinger



Das Alte Rathaus im Zentrum der Zwettler Innenstadt gehört zu den ältesten Profanbauten der Stadtgemeinde Zwettl. Auf dieser Aufnahme gut zu sehen ist das im Zuge der Museumserweiterung im Dachbereich neu eingebaute Lichtband



Die Geschwister Constanze, Thomas und Claudia Anton zeigten sich von der Gestaltung der neuen Dauerausstellung begeistert.

STATIK – KONSTRUKTION – TRAGWERKSPLANUNG



DIPL.-ING.

JOHANN

ZEHETGRUBER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR BAUWESEN
3910 Zwettl, Landstraße 52/7, Tel.: 02822/52 096, Fax: 02822/52 089, Mobil: 0664/1300318, E-mail: zt.zehet@wvnet.at



Am 9. Juli besuchten die TeilnehmerInnen des internationalen Rotary-Jugendcamps auch das neu gestaltete Stadtmuseum Zwettl. Stadtführer Dir. Franz Fichtinger bewies einmal mehr sein Sprachtalent und informierte die Gruppe in englischer Sprache über die Geschichte und Entwicklung der Brau- und Kuenringerstadt Zwettl. Foto: Rotary Club Zwettl/Christian Strobl

Internationales Jugendcamp in Zwettl

Der Rotary Club Zwettl veranstaltete auch heuer wieder ein internationales Jugendcamp. Insgesamt 19 Jugendliche aus Australien, Ägypten, Belgien, Finnland, Frankreich, Indien, Kroatien, Norwegen, Polen, Rumänien, Spanien, Türkei und aus der Ukraine nahmen mit großem Interesse an dieser 14-tägigen Veranstaltung teil. Neben einem Deutschkurs standen zahlreiche kulturelle und sportliche Aktivitäten und Ausflüge auf dem Programm und die TeilnehmerInnen zeigten sich von den im Waldviertel gewonnenen Eindrücken begeistert.



Erinnerungen an die schweren Tage während und nach dem Zweiten Weltkrieg sollen für die...

Damit es nicht verloren geht ...

Vor 58 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende und die Besatzungszeit begann, die besonders für die Bevölkerung im Osten Österreichs neue Schrecken brachte. Für viele Soldaten, die zwar den Krieg heil überstanden hatten, bedeutete der Mai 1945 allerdings noch nicht das Ende ihres Leidensweges. Es folgten Monate und Jahre in Kriegsgefangenschaft, oft unter schier unerträglichen Bedingungen.

Besonders die Erzählungen von Zeitzeugen geben ein anschauliches, ja lebendiges Bild einer Epoche, auch wenn diese Erlebnisberichte naturgemäß subjektiv sind. Viele Menschen in unserer Region haben noch deutliche Erinnerungen an Kriegszeit und Gefangenschaft, an Nachkriegs- und Besatzungszeit. Damit diese persönlichen Erlebnisse der Nachwelt erhalten bleiben, haben sich das Stadtarchiv und die Stadtgemeinde Zwettl entschlossen, die Aktion „Damit es nicht verloren geht ...“ zu starten. Alle Menschen, die ihre persönlichen Erinnerungen an den Krieg, die Gefangenschaft oder die Besatzungszeit weitergeben wollen, sind eingeladen, mit dem Stadtarchiv in Kontakt zu treten. Es ist geplant, diese Erinnerungen niederzuschreiben oder auf Tonband aufzunehmen. Sie sollen zunächst nur einfach archiviert werden, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben. Vielleicht kann aber später daraus - das Einverständnis der Beteiligten natürlich vorausgesetzt - eine umfangreiche Doku-

mentation entstehen. Sollten Sie also Ihre Erinnerungen und Erlebnisse aus dieser Zeit dokumentieren wollen, so wenden Sie sich bitte an das Stadtarchiv Zwettl. Falls Sie Menschen kennen, deren Erlebnisse Ihrer Meinung nach festgehalten werden sollten, so machen Sie diese bitte auf die Aktion „Damit es nicht verloren geht ...“ aufmerksam.

Kontakt: Stadtgemeinde Zwettl, Gartenstraße 3, StADir.-Stv. Werner Siegl, 02822/ 503 123; Stadtarchiv: Friedel Moll, Tel. 02822 / 503 188, E-Mail: stadtarchiv@zwettl.gv.at



...Nachwelt erhalten bleiben.

NERVÖS, ÜBERARBEITET, SCHLAFLOS?

dann

MARIA BRÜNDL HERZ- & NERVENELIXIER

Ein Waldviertler Kräutertonikum

Erzeugung und Alleinverkauf:

Apotheke

„ZUM SCHWARZEN ADLER“

Mag. pharm. J. SCHÜLLER

beim Hundertwasserbrunnen

3910 Zwettl, Hauptplatz 11

Tel. 02822/52458, Fax Dw 13

E-Mail: apotheke.zwettl@aon.at

Ärztendienste September / Oktober 2003

Datum	Ärztsprenkel Zwettl	Ärztsprenkel Schweiggers	Ärztsprenkel Rappottenstein	Ärztsprenkel Niedernondorf	Zahnärzte
20./21. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52 969	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Alexander Blufstein Arbesbach Tel.: 02813/7270
27./28. Sept.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52 218	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Abdulbasat Atassi Gmünd Tel.: 02852/54385
4./5. Okt.	Dr. Issam Elias Tel.: 0676/5927347	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Ulrike Schorsch Zwettl Tel.: 02822/53629
11./12. Okt.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52 969	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Petra Heydari- Kaufmann, Gmünd Tel.: 02852/52903
18./19. Okt.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52 218	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/4	Dr. Mirko Rozic Kirchberg/Walde Tel.: 02854/6575
25./26. Okt.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52 815	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Gerhard Janu Martinsberg Tel.: 02874/6318
1./2. Nov.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52 969	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203		Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	DDr. Susanne Hoffmann Waldhausen Tel.: 02877/20077

Apothekendienst in der Stadt Zwettl

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458
20./21. Sept., 4./5. Okt., 18./19. Okt., 1./2. Nov.

Kuenringerapotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53037
27./28. Sept., 11./12. Okt., 25./26. Okt., 8./9. Nov.

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Pfadfinderflohmarkt vom 4. bis 6. Oktober in Zwettl

„Kaufen Sie beim Flohmarkt alte Sachen mit Ihrem alten Geld und sparen Sie damit doppelt“ wirbt das Flohmarktteam der Pfadfindergruppe für den Flohmarkt 2003. Neben den ohnehin günstigen Preisen ersparen sich die Kunden beim Zahlen mit Schillingen zusätzlich 37,4 %, da die Pfadfinder die alten Schillinge zu einem Kurs von 1:10 umtauschen. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 4. bis 6. Oktober in der Versteigerungshalle in der Pater-Werner-Deibel-Straße statt, geöffnet ist täglich ab 8.00 Uhr. Der Abverkauf beginnt am Montag um 11.00 Uhr, ab diesem Zeitpunkt können Sie um 10 Euro (oder 100 ATS) mitnehmen, so viel Sie tragen können. Die Pfadfinder bieten ein reichhaltiges Warenangebot auf rund 1000 m² Ausstellungsfläche. Damit hat sich der Flohmarkt zur größten derartigen Aktion des Waldviertels entwickelt. Der Reinerlös dient der Finanzierung des neuen Pfadfinderheimes in der Kampalstraße. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, in Summe werden rund 250 Leute ehrenamtlich mitarbeiten. Helfer werden noch gesucht und sind herzlich willkommen. Alte und noch gebrauchsfähige Dinge können in der Zeit von 29. September bis 3. Oktober täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr bei der Versteigerungshalle in Zwettl abgegeben werden. In dieser Zeit ist auch der Abholdienst unter Tel. 0664/5800673 erreichbar. Bitte beachten Sie, dass Kühl- und Gefriergeräte sowie Autoreifen aufgrund der hohen Entsorgungsgebühren nicht angenommen werden können. Nähere Infos gibt es unter www.flohmarkt.zwettl.at



Kultur

**Konzerte, Theater, diverse
Veranstaltungen:**

So., 21. September, 10.15 - 17.00 Uhr
Tag der offenen Tür: 10 Jahre Caritas
Wohnhaus Zwettl
Propstei 1

Do., 25. September, bis
So., 5. Oktober
SZENE BUNTE WÄHNE
Stadtsaal Zwettl

Di., 30. September, 8.00-15.00 Uhr
AMS Niederösterreich
Schul- und BerufsINFOmesse
Sporthalle Zwettl
bis 3. Oktober, 12.00 Uhr

Fr., 3. Oktober, 19.00 Uhr
Benefizkonzert „Kunst am Bau“,
mit dem Wald4tler Schrammelquartett
Festsaal des Seniorenzentrums St.
Martin

Sa., 4. Oktober bis Mo., 6. Oktober
jeweils ab 8.00 Uhr
Pfadfindergruppe und APK Zwettl:
Waldviertler Flohmarkt
Versteigerungshalle Zwettl

Sa., 4. Oktober, 20.00 Uhr
Zwettler Big-Band-Formation
CD-Präsentation „Bossa-Nova“
Autohaus Berger, Zwettl

Sa., 11. Oktober,
9.00 bis 17.00 Uhr
Tag der offenen Tür
Seniorenzentrum St. Martin

So., 12. Oktober, 19.30 Uhr
Die größte mobile Diaschau Österreichs
INDIEN Rajasthan, im Reich der
Maharajas, von Karl Hausjell
Sporthalle Zwettl

Do., 16. Oktober, 9.00 & 10.30 Uhr
Jeunesse Zwettl:
Die Zauberflöte für Kinder
Stadtsaal Zwettl

Sa., 18. Oktober, 20.00 Uhr
Recreate e. V.: **VorAllPercussion**
Stadtsaal Zwettl

Sa., 18. Oktober, 24.00 Uhr
Recreate e. V.: **Flirt**
blaugelbe Zwettl

Sa., 18. Oktober, 20.00 Uhr
Maturaball der HLW Zwettl
Hamerlingsaal Zwettl

Do., 23. Oktober, 19.30 Uhr
Jeunesse Zwettl:
Cori spezzati
Vielstimmige Chormusik
Stiftskirche Zwettl

Sa., 25. Oktober
Abfischfest Rudmannser Teich

Sa., 25. Oktober, 20.00 Uhr
Konzert der Junior-Big-Band
Stadtsaal Zwettl

Ausstellungen

Willibald Zahrl zeigt Aquarelle,
Holz- und Linolschnitte sowie
den Jahreskalender 2004 in der
Wirtschaftskammer Zwettl
bis 25. Oktober

Fr., 19. September, 20.00 Uhr
Eröffnung:
Künstler arbeiten mit den Bewohnern
des Behindertenwohnheimes der
Caritas in der Propstei Zwettl
blaugelbe Zwettl
Ausstellung bis 28. September

Mi., 1. Oktober, 19.00 Uhr
Vernissage mit Helmut Hunger
Galerie, Seniorenzentrum St. Martin

Fr., 3. Oktober, 20.00 Uhr
Dorothea Wimmer / Leo Kandl
blaugelbe Zwettl, Propstei 1
Ausstellung bis 26. Oktober

Hilfswerk

Kinderkreative Zwettl
Kursbeginn: jeweils 16.00 Uhr
Kindernest Zwettl, Hauensteinerstr. 15
Kosten: € 3,50 plus Materialkosten
(Malschürzen und Schere mitnehmen)
Tel.: 02822/54222-206
Referentin: Monika Bayer- Anmeldung
bis Freitagmittag vor dem Kurs

Mo., 29. September
Lustige Eiertiere
(ab 4 Jahren)

Mo., 13. Oktober
Blätterbilderrahmen (ab 3 Jahren)

Mo., 27. Oktober
Sonne, Mond und Sterne
(ab 3 Jahren)

Di., 30. September, 14. und
28. Oktober 2003
Fantasievolles Malen mit Kindern,
für Kinder von 6 - 10 Jahren
Kursbeginn: jew. 15.00 Uhr (ca. 1,5
Std.)
Referentin: Gabriele Pfalz-Weißenho-
fer, Maltherapeutin
Kosten: per Nachmittag € 4,- und
Materialkosten
Tel.: 02822/54 222-206

Erwachsenenkurs
Kostenbeitrag: Mitglieder € 5,-
Nichtmitglieder € 6,- u. Materialkosten
Tel.: 02822/54222-206
Hermine Kreutzer 02823/258 od.
0664/3741201
Referentin: Eveline Lebinger
Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor
dem jeweiligen Kurstermin!

Di., 16. September, 20.00 Uhr
Genähtes Perlenarmband
(Technik aus dem südl. Afrika)

Di., 7. Oktober, 20.00 Uhr
Dekokugeln mit Serviettentechnik
und Glaskügelchen

Di., 28. Oktober, 20.00 Uhr
Scooter u. Würfel als
Christbaumschmuck
(aus Stabperlen und Draht gefertigt)

Kurs- und Vortragsprogramm
Anm.: Tel.: 02822/54222 –206 od. 201

Mi., 24. September, 17.00-18.30 Uhr
Gesundheitstraining – „Gesundsein
kann man lernen“
mit Mag. Franz Bachofner,
weiterer Termin: 8. Oktober

Mi., 1. Oktober 19.30 Uhr
Essen und Trinken bewusster
genießen
Referentin: Sabine Schierhuber
Kursgebühr: € 7,-, Mitglieder € 6,-

Do., 2. Oktober, 19.00 Uhr

Pflege daheim - aber wie?

Angehörigenbegleitung

Referentin: DGKP Melitta Wührer

Kursgebühr: € 11,- pro Modul

Weitere Termine: 9.10. und 30.10.

ab Do., 2. Oktober, 19.30 Uhr

10 Abende

Slowakisch mit einem Native-Speaker

Referentin: Marcella Teufl

Kursgebühr: € 70,-

Mo., 6. Oktober, 13.30 - 15.00 Uhr

Seniorentanz

Referentin: Waltraud Kronsteiner

Kursgebühr: € 7,-, Mitglieder € 5,-

weitere Termine: 13., 20., 27.10. u.

3.11.

Fr., 10. Oktober, ab 9.00 Uhr

Hilfswerk Roadshow

Menschen pflegen.

Chancen schaffen

Dreifaltigkeitsplatz

Mi., 15. Oktober, 19.30 Uhr

Wie halte ich mein Gewicht?

Referentin: Sabine Schierhuber

Kursgebühr: € 7,-, Mitglieder € 6,-

weitere Termine: 22., 29.10., 12., 26.11.

Sa., 18. Oktober, 14.00 Uhr

Hexenfest, Spiele u. Tänze

Hauensteinerstr. 15

Bildungshaus

Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

www.stift-zwettl.at

Sa., 27. September, 10.00 - 17.30 Uhr

Mind Reading System - Seminar

Schneller und besser lesen

Leitung: Dr. Karl-Heinz Plochberger

Kursbeitrag: € 80,-

Sa., 27. September, 10.00 - 17.00 Uhr

Der Garten im Herbst:

Ernte und Pflanzzeit

Leitung: DI Ute Blaich

Kursbeitrag: € 20,-

(Ökokreis-Mitglieder € 15,-)

So., 28. September, 9.00 bis 17.00 Uhr

Herbst-Äpfel-und Birnensorten:

Obstausstellung / Wie in Vergessenheit

geratene Obstsorten schmecken

Eintritt: €1,-, Kinder frei

Fr., 3. Oktober, 20.00 Uhr

Informationsabend:

Wunder gibt es immer wieder

DDr. Bernhard Wenisch

Kursbeitrag: € 6,-

Di., 7., 14., 21., und 28. Oktober,

jew. 19.00 - 21.00 Uhr

Frauenherbst

Seminar an 4 Abenden,

für Frauen in der 3. Lebensphase

Leitung: Helene Renner

Kursbeitrag: € 45,-

Mi., 15. Oktober, 19.00 Uhr

Informationsabend:

Psychosomatik –

Modewort ohne Inhalt

Referent: Dr. Friedrich Pesendorfer

Kursbeitrag: € 6,-

Sa., 18. Oktober, 9.30-17.00 Uhr

Seminar für Mutter/Vater und nahe

Bezugspersonen

Was braucht (m)ein Kind nach

Trennung/Scheidung oder Tod?

Kursbeitrag: € 43,-

Do., 23. Oktober, 19.30 Uhr

Informationsabend mit Dias:

Neoliberalismus und Globalisierung

Referent: Mag. Peter Zidar

Kursbeitrag: € 6,-

Fr., 24. Oktober, 19.30 Uhr

Abendseminar:

Jesus von Montreal

Leitung: Fritz Wurzer

Kursbeitrag: € 6,-

Frauenberatung

Frauenberatung Zwettl

Galgenbergstraße 2

3910 Zwettl

Tel.: 02822/52271

Fax: 02822/52271-5

Fr., 26. September und 27. September

jew. 14.30 - 18.30 Uhr

Selbstverteidigungskurs I für

Mädchen

von 10 - 14 Jahren

Unkostenbeitrag: € 15,-

Do., 25. September, 9.00 - 11.00 Uhr

Geburtsvorbereitung

Unkostenbeitrag: € 11,-

Mi., 1. Oktober, 9.00 - 10.00 Uhr

Stillgruppe

Bitte um telefonische Voranmeldung

bei Marion Holzweber 02822/51713

jeden 1. Mittwoch im Monat

Do., 16. Oktober, 18.00 Uhr

Kybernetische Methode

Nicht das Ohr führt die Hand beim

Schreiben, sondern der Mund

Referentin: Sylvia Puchinger

Unkostenbeitrag: € 5,-

Mo., 20. Oktober, 19.00 - 21.00 Uhr

Tanz ohne Grenzen

Leitung: Ulrike Faltin

weitere Termine: 27.10., 3., 14., 21.,

28.11.

Unkostenbeitrag: € 72,-

Sa., 25. Oktober, 11.00-18.00 Uhr

u. So., 26. Oktober, 11.00-16.00 Uhr

Entdecke deine Stimme:

Stimm-, Atem-, & Körperarbeit

Trainerin: Miriam Papst

Kosten: € 100,-

Sport

Fr., 19. September, 19.30 Uhr

1. NÖ Fußball-Landesliga

SC Sparkasse Zwettl : SC Retz

Zwettl Talstadion

Do., 2. Oktober, 10.00 Uhr

Schleppjagd „Edelhof“

Edelhof bei Zwettl

Fr., 3. Oktober, 19.30 Uhr

1. NÖ Fußball-Landesliga

SC Sparkasse Zwettl : SV Haitzendorf

Zwettl Talstadion

Sa., 18. Oktober, 15.00 Uhr

1. NÖ Fußball-Landesliga

SC Sparkasse Zwettl : SV Leobendorf

Zwettl Talstadion



So., 2. November, 14.00 Uhr

1. NÖ Fußball-Landesliga

SC Sparkasse Zwettl : SV Leobendorf

Zwettl Talstadion



Gelungener Auftakt: Das Ferienfest lud am 5. Juli zum Mitmachen ein. Unter dem Titel „Das Schloß des Schreckens“ konnten die Kinder spannende „Geisterabenteuer“ erleben.



Der Trialclub Schleifgraben lud zum „Fahrrad-Geschicklichkeitsfahren“ ein.



Unter dem Motto „Die Gendarmerie – Dein Freund und Helfer“ ermöglichte der Gendarmerieposten Zwettl den Kindern einen praxisbezogenen Blick „hinter die Kulissen“ der Gendarmeriearbeit.

Rückblick: Zwettler

Das Zwettler Sommerferienspiel umfasste heuer mehr als 50 Veranstaltungen. Angefangen bei Tanz-, Kletter-, Schach- und Kochkursen bis hin zu Fußballturnieren, Wanderungen und Ausflügen wurde für jeden Geschmack etwas geboten. Wir möchten allen Vereinen, Firmen, Institutionen und Privatpersonen für die Unterstützung und für die liebevoll gestalteten Beiträge danken. Ein besonderer Dank geht an jene heimischen Firmen, Banken und Sponsoren, die unsere traditionelle Ferienpass-Verlosung wieder mit attraktiven Sachpreisen unterstützt haben. Ein herzlicher Dank auch an die Damen vom Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing, die sich um die Betreuung des Ferientelesons gekümmert haben.



Immer ein beliebter Programmpunkt: Das von der Sportunion Pferdever-ein Edelfhof angebotene „Schnupperreiten und Gespannfahren“.



Sommerferienspiel



Die Fahrt zu den Winnetou-Spielen nach Gföhl war für die Kinder ein spannendes Erlebnis. Erna Stundner begleitete die Kinder und kümmerte sich um die Betreuung.



Ein „Highlight“ für den Fußballnachwuchs: Das „Unter 10 Fußballturnier“, das am 6. August auf dem Sportplatz Oberstrahlbach ausgetragen wurde... (oben) ...und das „Unter 13 Fußballturnier“, das am 10. August auf dem Sportplatz in Großglobnitz für Stimmung sorgte. Beide Veranstaltungen wurden vom SC Zwettl betreut.



Insgesamt 37 Kinder nahmen mit Begeisterung an den Tennis- und Erlebniscamps des UTC Marbach am Walde teil. Neben altersgerechtem Tennisunterricht wurden viele zusätzliche Aktivitäten und Spiele angeboten.



Und Spaß machte sowieso alles - siehe auch nächste Seite...



Unter dem Titel „Anziehende Geschichten“ las die Kinder- und Jugendbuchautorin Gabriele Rittig am 22. Juli aus ihren Büchern. Bibliotheksleiter Kurt Harrauer konnte in der Stadtbücherei zahlreiche kleine Bücherfreunde begrüßen.



Die Tanzschule Lollipop entführte das Publikum des Abschlussfestes in die Welt des Boogie Woogie und des Rock'n'Roll. Die Kinder zeigten das in den Tanzkursen erworbene Können und bekamen dafür viel Applaus.



Beim traditionellen Ferienabschlussfest gab es für die Kinder viele tolle Preise zu gewinnen. Unser Bild zeigt die glücklichen Gewinner der Hauptpreise: Ein Fahrrad ging an Bastian Bayer. Gregor Preißl gewann einen Lenk-Scooter (gesponsert von der Fa. Sport 2000 Kastner) und Melanie Preißl freute sich über einen Discplayer (gesponsert von der Fa. Mengl). Mit dabei bei der Preisverleihung: Ferienspiel-Organisator Johann Bauer, Kulturstadtrat Mag. Werner Reilingner und Manfred Fühl von der Sparkasse Zwettl. Vorne im Bild die kleine Senina, die das „Glücksengel“ spielte. Bild: A. Huber



Der beliebte Kaplan Mag. Hans Wurzer wurde von der Zwettler Pfarrbevölkerung mit vielen guten Wünschen verabschiedet (oben).

Der neue Kaplan: MMag. Marek Jurkiewics (rechts)



Bilder: Mag. Franz Weiss

Kaplan Mag. Wurzer feierlich verabschiedet

Die Gottesdienstfeier vom Sonntag, 31. August, wird vielen Menschen in besonderer Erinnerung bleiben: In der Zwettler Stadtpfarrkirche fanden sich neben zahlreichen Gläubigen auch der Zwettler Theaterverein und die Jungschar ein, um den bei Alt und Jung beliebten Kaplan Mag. Hans Wurzer feierlich zu verabschieden.

Der Theaterverein widmete seinem langjährigen Mitglied zwei wunderschön interpretierte Lieder und die Jungschar fasste die vier Kaplansjahre in einer originell und humorvoll aufbereiteten Multimedia-Schau zusammen. Als zusätzliche Überraschung sangen die Kinder und Jugendlichen das Jungscharlied, das sie speziell für diesen Anlass mit einem neuen Text versehen hatten.

Bei den Fürbitten erhielt Kaplan Wurzer als „Stärkung“ für kommende Herausforderungen einige symbolische Geschenke überreicht, darunter Brot, Bier, Schokolade sowie ein „Überlebenspaket“ und eine Sprungschnur. Pfarrer Franz Josef Kaiser und Mag. Franz Weiss bedankten sich im Namen der Pfarre bei Kaplan Wurzer für die Offenheit, mit der er den

Menschen begegnete und wünschten ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe als Kaplan in Tulln.

Wir schließen uns an und wünschen Kaplan Mag. Wurzer alles Gute!

Neuer Kaplan

Die Nachfolge von Mag. Wurzer als Kaplan für die Pfarren Zwettl-Stadt und Großglobnitz hat MMag. Marek Jurkiewics angetreten. Er stammt aus Polen, kam aber bereits nach seiner Matura nach St. Pölten, wo er Theologie studierte und im vorigen Jahr zum Priester geweiht wurde. Der 28jährige Jungpriester, der sein erstes Kaplansjahr in Steinakirchen bei Pfarrer Lagler absolviert hat, freut sich schon auf seine neue Aufgabe im Waldviertel. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg!

Ökumenisches Pfarrfest als Ausdruck der Gemeinsamkeit

Unter dem Motto „Miteinander unterwegs“ wurde am 22. Juni zwischen Talberg und Eislaufplatz ein großes ökumenisches Pfarrfest gefeiert, das den beiden Jubiläen „25 Jahre Pfarrer Kaiser in Zwettl“ und „25-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Pichler“ gewidmet war.

Zahlreiche Menschen aus nah und fern nutzten die Gelegenheit, um den beiden Priestern für ihr jahrzehntelanges Wirken zu danken. In vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden hatte der Künstler Gerhard Lechner anlässlich dieser Jubiläen aus Granitsteinen und Metallstäben eine Kreuzskulptur geschaffen, die den ökume-



Stadtpfarrer Franz Kaiser mit Pfarrer Josef Pichler, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, Diakon Leopold Weiß, Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner, StR Andrea Wiesmüller, Vbgm. Friedrich Sillipp, StR Mag. Werner Reilinger und dem Künstler Gerhard Lechner (3. v. li.) bei der Einweihung des ökumenischen Kreuzes am Talberg. Bilder und Repros: Mag. Franz Weiss

nischen Gedanken des „Miteinander“ symbolhaft zum Ausdruck bringt. Gleichzeitig ist das am Talberg errichtete Kreuz auch eine Gedenkstätte für die Hochwasserereignisse des vergangenen Jahres und eine „Dank-Stelle“ dafür, dass trotz allen Unglückes und trotz aller materieller Schäden keine Menschenleben zu beklagen waren. „Der wichtigste und schönste Grund, dieses Symbol des ‚miteinander unterwegs‘ zu errichten ist schließlich das Jubiläum 25 Jahre Pfarrer Kaiser in Zwettl“, dankten die Vertreter des

rates dem bei Alt und Jung beliebten und geschätzten Pfarrer Kaiser, der seit 1978 „mit Herzengüte, Geduld und Barmherzigkeit“ für seine Pfarre lebt und wirkt. Die evangelische Pfarrerin Mag. Birgit Schiller beschrieb die Christen als „bunten Haufen, die unterschiedlich feiern aber doch



Vorder- und Rückseite der beim Pfarrfest geprägten Gedenkmünze



gemeinsam unterwegs sind“ und die im Zeichen des Kreuzes Zusammenhalt finden. Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer interpretierte das Kreuz als Symbol für das menschliche Leben und würdigte das von Toleranz, Offenheit und Verständnis geprägte Wirken von Pfarrer Kaiser.

Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst und die Kreuzweihe luden ein Frühschoppen und ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel, Sport und Musik zum geselligen Beisammensein ein.



Die Kreuzskulptur von Gerhard Lechner



Autofreier Aktionstag in ganz Europa Stadtbuss lädt am 22.9. zur Gratis-Fahrt ein

Als Beitrag zum autofreien Aktionstag lädt die Stadtgemeinde Zwettl auf Initiative von Umweltstadtrat Erwin Engelmayr am Montag, 22. September 2003, zur kostenfreien Benützung des Stadtbusses ein. Unter dem Motto „Mobilität im Stundentakt“ erfreut sich der Stadtbuss einer stetig wachsenden Beliebtheit bei der Bevölkerung. Steigen Sie doch einfach ein und lernen Sie die annehmlichen Seiten dieses Verkehrsmittels zum Nulltarif kennen: Der Stadtbuss bringt Sie am 22. September bequem, stressfrei und gratis an Ihr Ziel!

KINDERGARTEN JAGENBACH

Zu- und Umbau bringt viele Verbesserungen

Mit Beginn des heurigen Kindergartenjahres dürfen sich die Kinder in Jagenbach gemeinsam mit Kindergartenleiterin Grit Zimmermann und Kindergartenhelferin Gisela Gintner über viele Neuerungen und Verbesserungen freuen: So konnte der Kindergarten um einen rund 60 Quadratmeter großen Bewegungsraum und um einen mit zwei Kinder-WCs, zwei Waschbecken sowie einer Dusche ausgestatteten Waschraum erweitert werden.

Die Gelegenheit zur räumlichen Erweiterung ergab sich nach der Schließung der Jagenbacher Postdienststelle. Die örtliche Jugend, die bisher im östlichen Gebäudeteil untergebracht war, übersiedelte in die frei werdenden Räumlichkeiten der ehemaligen Post. Somit konnte der bisherige Jugendraum zur Vergrößerung des Kindergartens verwendet werden. Am 19. Mai wurde mit den Zu- und Umbauarbeiten begonnen. Das bisherige

Stiegenhaus im ehemaligen Jugendbereich konnte abgebrochen und die frei werdende Fläche in den neu geschaffenen Bewegungsraum integriert werden. Zur benutzerfreundlichen Ausstattung des Bewegungsraumes gehören eine schallhemmende Holzdecke sowie ein versiegelter Korkboden. Im Innenbereich wurden die Wände und Nassbereiche neu verfliest, weiters wurden alle Räumlichkeiten neu ausgemalt.



Kindergartenleiterin Grit Zimmermann und die Kindergartenhelferin Gisela Gintner freuen sich gemeinsam mit ihren Schützlingen über den Umbau und den neuen Bewegungsraum.



"Heimeliges Wohnen"

Manfred Heiderer

A-3910 Zwettl, Neuer Markt 12

Tel.: 02822/57065 Fax: DW 15

Handy: 0676/4246151

Homepage: www.heimeliges-wohnen.at

*Boden, Textilien, Polstermöbel:
Aus Alt mach Neu!*

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.00 - 12.00

Neu ist auch die Erdwärmehheizung, die ihre natürliche Wärme aus zwei Bohrungen bezieht, die je 100 Meter tief sind. Außen wurde die Fassade mit einem 10 cm starken Vollwärmeschutz ausgestattet. Über den Vollwärmeschutzplatten wurde ein gefärbter Edelputz aufgetragen, sodass der Kindergarten auch von außen in neuem Glanz erstrahlt. Als neuer Zugang zum Dachboden wurde im Außenbereich eine verzinkte Stahlterrasse errichtet. Die

Arbeiten konnten zeitgerecht am 5. September abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Erweiterung verfügt der neue Kindergarten Jagenbach über eine Gesamtfläche von rund 206 Quadratmetern. „Die räumlichen Probleme gehören damit der Vergangenheit an und die Kinder können jetzt unter optimalen Bedingungen betreut werden“, freuen sich Vbgm. Friedrich Sillipp und Kindergarten-Sachbearbeiterin Erika Hochsteger.

Tischlerei Karl SCHULNER

Einrichten



*Der Handwerksbetrieb
für Ihr*

Renovieren

gemütliches Zuhause!

3923 Jagenbach 69

karl.schulner@nusrf.at

Tel: 02829 / 8296

Fax: 02829 / 20096

WRI
Weissinger Roland Installationen



*Ihr Spezialist für
Heizungsanlagen*

**Erdwärme - Solar - Wohnraumlüftung
Holz - Pellets - Öl - Gas**

A-3533 Friedersbach 168, Tel. 02822 / 54 256, Fax DW 58



Die Schüler der Fachgruppen „Bau“ und „Metall“ der Polytechnischen Schule und ihre Lehrer bei der Übergabe des wieder hergestellten Kunstwerkes „Abundance“ an Bgm. ÖkR Franz Pruckner (3. v. rechts) und BSI Reg.Rat Leopold Rechberger (6. v. links)

Kunstwerk „Abundance“ vor dem Verfall gerettet

Das aus 40 Holzsäulen bestehende Kunstwerk am Parkplatz gegenüber der Zwettler Feuerwehrzentrale wurde im Lauf der Jahre durch Witterungseinflüsse schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Schüler der Fachgruppe „Bau“ der Polytechnischen Schule Zwettl erklärten sich dank einer Initiative von Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Leopold Rechberger spontan bereit, das morsch gewordene und einsturzgefährdete Kunstwerk wieder instand zu setzen.

Unter der Leitung von Alfred Grünstäudl und Anton Krapfenbauer wurde im Herbst 2002 mit dem Abbau der Holzstämme begonnen. Im Frühjahr 2003 erfolgte die Herstellung der Fundamente. Diese bestehen aus Betonrohren mit einer mittigen Fixierung durch Eisenstäbe. Zu den weiteren Arbeiten zählte das Herrichten und Hobeln der neuen Holzpfosten sowie das Bohren der Löcher und das Einschlagen der Eisenstäbe. Nach dem fachmännischen Aufstellen und Ausrichten der Holzsäulen wurde abschließend noch die Einfriedung fertig gestellt. Um das Kunstwerk besser vor den Witterungseinflüssen zu schützen, stellten Schüler der Fachgruppe „Metall“ unter der Leitung von Thomas Wittmann und Roland Wernhart Blechabdeckungen her und montierten diese. Pünktlich zum Schulschluss konnte das wieder hergestellte Kunstwerk an Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner übergeben wer-

den. Dieser bedankte sich gemeinsam mit BSI Reg.-Rat Leopold Rechberger bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Schülern für

das tatkräftige Engagement, das der Öffentlichkeit einen neuen Zugang zu diesem aus Holz und Stein bestehenden Kunstwerk ermöglicht.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

„Abundance“ als Ausdruck von Raum und Zeit

Das vom Künstler Leslie de Melo geschaffene Werk mit dem englischen Titel „Abundance“ („Reichtum“, „Fülle“) wurde 1992 mit finanzieller Unterstützung der Kulturabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung von der Gemeinde angekauft und 1993 auf der Kampwiese gegenüber der Feuerwehrzentrale aufgestellt. Der 1953 in Tansania, Afrika, geborene Künstler Leslie de Melo gehörte zu den Teilnehmern der im Sommer 1991 veranstalteten, von Prof. Franz Xaver Ölzent geleiteten „2. Zwettler Bildhauerwochen“.

In dem von Mag. Norbert Müllauer gestalteten Führer „Denkmäler und Skulpturen in der Stadt Zwettl“ ist die vom Künstler beabsichtigte künstlerische Aussage des Werkes wie folgt beschrieben: „Die Dichte der räumlichen Aufstellung unterstützt architektonisch das ‚Zentrum des Universums‘, den Stein. Die Anordnung der Stämme ist nach alten indischen Tempeln und ihren Architekturprinzipien angelegt. Die Sonne geht im Osten auf und durchquert das Kunstwerk auf ihrem Weg nach Westen. Der nahe gelegene Fluss Kamp ist ein Element, das die Arbeit bereichert.“

Kamptal: Chancen nach Hochwasser

Das Hochwasser 2002 war ein Extremereignis, das unter anderem auch im Kamptal tiefgreifende Veränderungen bewirkt hat. Nach den unmittelbar notwendigen Sofortmaßnahmen wurden Maßnahmen entwickelt, um mit zukünftigen Hochwässern besser umgehen zu können. Dadurch ergeben sich vielfältige Chancen für die zukünftige Entwicklung des Kamptales. Dabei ist es besonders wichtig, die Bevölkerung einzubinden und sämtliche Planungen aufeinander abzustimmen. Die Universität für Bodenkultur wurde nun vom Land NÖ beauftragt, die sehr unterschiedlichen Ansprüche von Hochwasserschutz, Siedlungstätigkeit, Wirtschaftsraum, Energiewirtschaft, Tourismus und Ökologie mit der Bevölkerung abzustimmen. Gemeinsam mit den Fachleuten des Landes, mit den örtlichen Planern, mit den Gemeinden und mit der Bevölkerung werden für einzelne Talabschnitte verschiedene Varianten erarbeitet, wie die Flusslandschaft zukünftig genutzt werden soll. Diese Varianten stehen dann den Bewohnern des Kamptales als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Detailplanungen zur Verfügung. Die intensive Arbeitsphase beginnt im September 2003 und soll innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden.

Sollten Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit oder Fragen zu der Studie haben, so wenden Sie sich bitte an: DI Sabine Preis, Universität für Bodenkultur, Abteilung Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Max-Emanuelstraße 17, 1180 Wien, E-Mail: sabine.preis@boku.ac.at.



Das Internationale Orgelfest Stift Zwettl gehört seit 20 Jahren zu den Höhepunkten des Waldviertler Kultursommers und bringt Musikfreunde aus nah und fern nach Zwettl. Auch Ludwig Güttler und sein Blechbläserensemble wirkten heuer wieder mit. Gemeinsam mit Prof. Elisabeth Ullmann (Mitte) brachte man am 5. Juli in der Stiftskirche „Virtuosos für Bläser und Orgel“ zu Gehör. Unser Bild entstand im Anschluss an das Konzert und zeigt die Mitwirkenden gemeinsam mit Abt KR. Wolfgang Wiedermann und Univ. Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn (5. v. re.), der sich seit 20 Jahren gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth Ullmann um die perfekte Organisation des Musikfestivals kümmert.

20 Jahre Internationales Orgelfest Stift Zwettl

Mit einem glanzvollen Schlussakkord, nämlich dem am 7. September in der Stiftskirche veranstalteten Jubiläumskonzert „25 Jahre Allegro Vivo – 20 Jahre Orgelfest Stift Zwettl“, fand das diesjährige Orgelfest einen eindrucksvollen Ausklang.

Die Konzertreihe brachte heuer viele musikalische Höhepunkte und aus der engen Zusammenarbeit mit dem Waldviertler Musikfestival „Allegro Vivo“ ergaben sich neue Anknüpfungspunkte und Synergien. Das Schlusskonzert begann mit Johann Sebastian Bachs „Toccat und Fuge d-Moll“ und mündete in eine spannende Interpretation der „Missa Claravallensis“ für gemischten Chor, Bläser und

Schlagzeug von Gottfried von Einem, die dieser einst dem 850-Jahr-Jubiläum und dem Abt des Stiftes Zwettl gewidmet hat. Neben einem sehr ansprechend gestalteten Fernsehbericht, der sowohl auf 3sat als auch im ORF ausgestrahlt wurde, fand das Orgelfest auch im Hörfunk ein vielbeachtetes Echo. So wurde zum Beispiel das Eröffnungskonzert heuer wieder aufgezeichnet und auf Ö1 gesendet.

Aktion „Blühendes Niederösterreich“

Insgesamt 98 Ortschaften und Städte beteiligten sich heuer am Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich 2003“. In der Bewertungsgruppe 1 (Orte bis 800 Einwohner) im Viertel ober dem Manhartsberg erreichte Niederstrahlbach mit 158 Punkten den ehrenvollen 6. Platz. Mit einem Gesamtergebnis von 70 Punkten konnte Annatsberg den 17. Platz erreichen. Wir danken den Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereinen für die erfolgreichen, in vielen freiwilligen Arbeitsstunden erbrachten Bemühungen zur Verschönerung des Ortsbildes und gratulieren sehr herzlich zur erfolgreichen Teilnahme!



Am 26. Juli lud das Kulturreferat der Gemeinde zu einem von Prof. Konrad Richter (Mitte) gestalteten Benefizkonzert zugunsten der Hochwasseropfer ein. Gemeinsam mit Prof. Richter freuten sich auch Stadtrat Mag. Werner Reilinger und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann über das Interesse des Publikums.

Meisterkurs für Klavier 2003

Bereits seit sieben Jahren veranstaltet der bekannte Pianist und Musikpädagoge Prof. Konrad Richter in Zwettl die musikalische „Sommerakademie“, die der Ausbildung des internationalen Klaviernachwuchses gewidmet ist. Anlässlich der Hochwasserkatastrophe des vergangenen Jahres stellte Prof. Richter sein Können heuer in den Dienst einer guten Sache und gestaltete am 26. Juli ein Benefizkonzert zugunsten der Hochwasseropfer.

Im Festsaal des Stiftes Zwettl brachte er Franz Schuberts „Sonate A-Dur“ zu Gehör. Im Rahmen des von Prof. Richter geleiteten „Meisterkurses für Klavier“ (27. Juli bis 2. August 2003) nutzten auch heuer wieder insgesamt 10 Nachwuchstalente aus Japan, Litauen, Zypern und Deutschland die Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu perfektionieren. Im sehr schönen Ambiente des Altenburger Saales ge-

stalteten die Teilnehmerinnen am 2. August das traditionelle Abschlusskonzert. Auf dem Programm standen Werke von Bach, Mozart, Liszt, Chopin, Debussy, Prokofiev und Rachmaninoff. Prof. Konrad Richter und seine Gattin Mag. Susanne Richter nutzten die Gelegenheit, um der Stadtgemeinde Zwettl für die Bereitstellung eines Stipendiums und für die organisatorische Unterstützung zu danken.

Dank an die Sponsoren und an das Stift Zwettl

Ein weiteres Dankeschön galt dem Zisterzienserstift Zwettl für die enge Zusammenarbeit sowie den privaten Sponsoren aus der Region Zwettl, die ein zusätzliches Stipendium ermöglichten.

„Bewegende“ Ausstellung machte in Zwettl Station

Anlässlich des „Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen“ wurde am 1. Juli 2003 im Beisein von zahlreichen Ehrengästen in der Sparkasse Zwettl die Ausstellung „Wir bewegen...“ eröffnet. Die von der Caritas St. Pölten als Wanderausstellung konzipierte Schau führte das kreative Potential behinderter Mitmenschen vor Augen und Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck freute sich in seinen Begrüßungsworten über das große Engagement der Beteiligten und über das Interesse des Publikums.

„Zwettl ist ein schönes Beispiel für ein positives Miteinander“, freute er sich über die bereits erfolgreich verwirklichten Arbeits- und Integrationsprojekte, die in ihrer Gesamtheit dazu beitragen, „Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen und nachhaltig den Umgang miteinander zu verändern“. Neben Hofrat Ewald Biegelbauer zeigten sich auch der Obmann des Zwettler Kunstvereines, Martin Anibas, sowie LAbg. Bgm. Karl Honeder und Bezirkshauptmann-Stv. ORR Dr. Josef Schnabl von den gezeigten Bildern beeindruckt. „In Zwettl finden sehr viele Ausstellungen statt, doch diese ist eine ganz besondere“, würdigte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die kreativen Leistungen, die von Porträt-darstellungen und Stillleben bis hin zu abstrakten, ausdrucksstarken Farbkompositionen reichten. Für die gelungene musikalische Umrahmung der Vernissage sorgte die Musikschule Zwettl mit einem Querflötenensemble unter der Leitung von Dir. Josef Paukner und mit Beiträgen der kleinen Pianistinnen Anika und Katharina.

Kunstworkshop und Ausstellung im September

Unter dem Titel „Künstler arbeiten mit Bewohnern des Behindertenwohnheims der

Caritas“ fand in der Propstei Zwettl von 1. bis 5. September 2003 ein Workshop statt, dessen Ergebnisse von 20. bis 28. September im Rahmen einer Ausstellung in der Viertelsgalerie „blaugelbezwehtl“ (Propstei 1, 3910 Zwettl) besichtigt werden können. Die Öffnungszeiten während der Ausstellung sind: Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr. Neu in der Propstei ist ein kleines Café, das zum Ver-



Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Eröffnung der Ausstellung „Wir bewegen...“ teil (v. li. n. re.): Bezirkshauptmann-Stv. ORR Dr. Josef Schnabl, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, LAbg. Bgm. Karl Honeder, Martin Anibas, Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck, Sonja Czech, Hermine Penz und Hofrat Ewald Biegelbauer. Foto: Caritas St. Pölten

weilen einlädt: Die Bewohner des Behindertenwohnheims haben in den Räumen der Zwettler Propstei ein kleines und sehr gemütliches „Café“

eingrichtet, das auch bei den Vernissagen und während der Ausstellungszeiten der Galerie „blaugelbezwehtl“ geöffnet ist.

Musicalsommer Zwettl: Märchen aus Tausendundeiner Nacht

Der in Zusammenarbeit mit der Bildungstankstelle Gföhl veranstaltete „Musicalsommer Zwettl“ (15. – 17. August 2003) lud heuer alle Musicalsfreunde zu einer musikalischen Entdeckungsreise in die orientalische Welt von Tausendundeiner Nacht ein: Unter dem Ehreenschutz von DI Adolf Kastner und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner fand am 15. August die Premiere des Kinder- und Familienmusicals „Aladdin“ statt. Das sympathische Ensemble verstand es, das Publikum mit einer Mischung aus schwungvollen Hits, märchenhafter Stimmung



Zeigten sich zusammen mit den Kindern, Eltern und Zuschauern von den Darbietungen des „Aladdin“-Ensembles begeistert: Waldviertelbeauftragter DI Adi Kastner (li.) und der Geschäftsführer der Destination Waldviertel, Markus Hann (re.). Foto: Monika Prinz

und familiengerechter Unterhaltung in seinen Bann zu ziehen. Bei sommerlichen Temperaturen strömten zahlreiche kleine und große BesucherInnen in das eigens für diese Produktion am Festplatz in der Pater-Werner-Deibl-Straße errichtete Zirkuszelt. Nach dem im Vorjahr gezeigten Stück „Simba oder das Löwenland“ handelt es sich bei „Aladdin“ bereits um die zweite Musicalproduktion, die einen unterhaltsamen Farbtupfer in das Zwettler Kulturleben zauberte.

Das Programm für Zwettl

Do., 25.9., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Sambalelé (ab 12) - Tanz und Perkussion**
Eine Gruppe junger Tänzerinnen und Tänzer aus Belo Horizonte/Brasilien präsentiert ein Programm mit modernem Tanz und Perkussion auf teils selbst gebauten Instrumenten.

Fr., 26.9., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Heinrich V. (ab 7)**
Der Autor Ignace Cornelissen ließ sich von Shakespeares Stück inspirieren, um seine eigene Geschichte „über Krieg und über das Kriegen“ zu erzählen. Zu sehen ist das Stück in der Version des Theaters „Mala Scena“ (Zagreb/Kroatien).

Sa., 27.9., Stadtsaal Zwettl, 16.00 Uhr: **Stell Dir vor... (ab 6) - Tanztheater**
Das Tanztheater Homunculus aus Wien präsentiert seine erste Produktion für ein junges Publikum: Ein Tanzstück über einen Wissenschaftler und eine von ihm erfundene Maschine, die Gedanken und Gefühle sichtbar machen kann.

Mo., 29.9., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Crash! (ab 14) - Ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts**
Das Stück des Ensembles „TheaterFalle“ (Basel/Schweiz) handelt von fünf jungen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und bietet den Jugendlichen im zweiten Teil die Möglichkeit, aktiv in das Geschehen auf der Bühne einzugreifen.

Mi., 1.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Die Einen und die Anderen (ab 6)**
Die Tanztheatergruppe „Compagnie Smafu“ aus Wien nimmt in ihrer neuesten Produktion die Verhaltensweisen von Menschen sowie deren Mit-, Neben- und Gegeneinander unter die Lupe.

Do., 2.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Die Schaukel (ab 14)**
Das junge Ensemble des Grazer „Theaters am Ortweinplatz“ thematisiert auf vielschichtige Weise die Vorgeschichte einer Vergewaltigung: Auf einem Spielplatz trifft die 15-jährige Anna auf vier Jungen. Was als Spiel beginnt, schaukelt sich zu einem gefährlichen Mix aus verletzten Gefühlen und Aggressionen hoch.

Fr., 3.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Einpacken – Auspacken (ab 5)**
Ein Spaß für Kinder und Erwachsene: Das „Vélo Théâtre“ aus Frankreich erzählt in diesem Einpersonenstück fantasievolle Traumgeschichten von fernen Kontinenten und exotischen Zirkuswelten: Alles fängt damit an, dass ein Postbote sein übervoll mit Paketen und Päckchen beladenes Dienstfahrrad auf die Bühne schiebt...

Sa. 4.10., Stadtsaal Zwettl, 10.00 Uhr: **Maiti Nepal (ab 10)**
„Maiti Nepal“ wurde 1993 in Kathmandu gegründet, um den Menschenhandel in Nepal zu bekämpfen und um den betroffenen Kindern und Mädchen durch Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten eine zweite Chance im Leben zu eröffnen. Die Mädchen von Maiti Nepal interpretieren traditionelle Lieder und zeigen Tänze aus ihrer nepalesischen Heimat.

Sa. 4.10., Stadtsaal Zwettl, 16.00 Uhr: **Flying Babies (ab 3)**

Auf den Schwingen der Fantasie in das unendliche Universum: Die Ensemblemitglieder des „Theater Drak“ aus dem tschechischen Hradec Králové laden die kleinen und großen Zuschauer in diesem „Schauspiel ohne Worte“ zu einer humorvollen Reise zum „Planeten der verlorenen Ballone“ ein.

Szenenbild aus *Flying Babies*: Ein Schauspiel ohne Worte für ein Publikum ab 3 Jahren



„SZENE BUNTE V

Internatio für ein j

Auf Einladung des Kulturreferates gastiert das Theaterfestival „szene bunte wä hne“ auch heuer wieder in Zwettl und präsentiert im Stadtsaal in der Zeit von 25. September bis 4. Oktober eine ganze Reihe von spannenden Produktionen. Neben den - in erster Linie für die heimischen Schulen und Schulklassen reservierten - Vormittagsvorstellungen gibt es zwei Nachmittagsvorstellungen für interessierte Besucher und Familien.

So präsentiert die bekannte österreichische Tanztheatergruppe „Homunculus“ anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier am Samstag, 27. September (Beginn: 16.00 Uhr), ein Tanzstück, das unter dem Titel „Stell Dir vor...“ Gedanken und Gefühle sichtbar macht. Am Samstag, 4. Oktober (Beginn: 16.00 Uhr), entführt das tschechische „Theater Drak“ mit einer Mischung aus Pantomime, Puppentheater und Buffo-Komik in die Welt der Fantasie. In ihrem Stück „Flying Babies“ (ab 3) befasst sich die Gruppe auf humorvolle und hintergründige Weise mit dem uralten „Traum vom Fliegen“. Unter dem heurigen Sonderthema „Junges Theater gegen Gewalt“ werden im Rahmen der Schulvorstellungen Stücke gezeigt, die sich mit den Ursachen und Auswirkungen von Gewalt beschäftigen. Angefangen bei der Inter-

WÄHNE“-THEATERFESTIVAL IN ZWETTL

onale Theaterkultur junges Publikum



Bereits zum dreizehnten Mal gastiert das Kinder- und Jugendtheaterfestival „szene bunte wähne“ in Zwettl und präsentiert auch heuer wieder spannende Aufführungen für ein junges und junggebliebenes Publikum.

pretation von Shakespeares „Heinrich V.“ (ab 7 Jahren) über das Tanztheaterstück „Die Einen und die Anderen“ (ab 6 Jahren) bis hin zu dem interaktiven Stück „Crash!“ (ab 14 Jahren) regen die Stücke zum Nachdenken an und befassen sich mit dem Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen. Zu den im Rahmen der Schulvorstellungen dargebotenen internationalen Beiträgen zählen weiters das brasilianische Tanztheaterstück „Sambalelé“ (ab 12 Jahren) und das humorvoll mit Objekten spielende Einmannstück „Einpacken – Auspacken“ aus Frankreich. Viele Stücke und Beiträge erleben im Rahmen des „szene bunte wähne“-Festivals ihre

Österreichpremiere, so auch der aus Liedern und Tänzen bestehende, berührende Festivalbeitrag der Gruppe „Maiti Nepal“ aus Kathmandu. „Maiti Nepal“ wurde 1993 gegründet, um den Menschenhandel in Nepal zu bekämpfen. Ein wichtiger Bestandteil der Aufklärungsarbeit von „Maiti Nepal“ sind die traditionellen Lieder und Tänze, mit denen die Kinder und Mädchen auf die Gefahren des Menschenhandels aufmerksam machen. Wie bereits im vergangenen Jahr werden auch heuer wieder viele bekannte Theatergruppen aus dem In- und Ausland das Zwettler Publikum in die bunte Welt des Kinder- und Jugendtheaters entführen.



Der Platz beim Seniorenzentrum St. Martin bot am 25. Juli einen wunderbaren Rahmen für das von Teilnehmern der „Musikfabrik Edelhof“ gestaltete Serenadenkonzert.

MUSIKFABRIK EDELHOF

Serenadenkonzert begeisterte das Publikum

Von 19. bis 27. Juli 2003 trafen sich am Edelhof bei Zwettl wieder Musik- und Tanzfreunde aus nah und fern, um im Rahmen des beliebten Sommerkurses „Musikfabrik Edelhof“ gemeinsam zu singen, zu tanzen und zu musizieren. Das Teilnehmerspektrum dieser Veranstaltung reicht vom interessierten Laien bis hin zum fortgeschrittenen Musiker. Im Mittelpunkt steht der Spaß am Musizieren und dank einer Reihe von öffentlichen Auftritten hatte auch das Publikum die Gelegenheit, an dieser Freude teilzuhaben. Auf Einladung des Kulturreferates gab es heuer erstmals ein Serenadenkonzert, das am 25. Juli viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer anlockte. Der Platz beim Seniorenzentrum St. Martin erwies sich als idealer Veranstaltungsort für ein sommerliches Open-Air-Hörerlebnis. Das aus Teilnehmern der „Musikfabrik Edelhof“ bestehende Ensemble erweckte den Platz zwischen Schulturm und Hauptschule mit einer ansprechenden Mischung aus Barock- und Kammermusik zu neuem Leben und das zahlreich erschienene Publikum dankte mit viel Applaus. „Der Platz hat eine wunderbare Atmosphäre und auch die Akustik ist sehr gut“, freuten sich Kulturstadtrat Mag. Werner Reilingner und Dir. Franz Oels vom Seniorenzentrum St. Martin über die begeisterten Reaktionen des Publikums. Zum Ausklang der diesjährigen „Musikfabrik“ standen am 27. Juli ein musikalisch mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Krönungsmesse“ gestalteter Gottesdienst sowie ein Musikfest im Stift Zwettl auf dem Programm. Ausführliche Informationen über die „Musikfabrik“ finden Sie im Internet: www.musikfabrik.at



60. Geburtstag von GR Johann Hahn

Gemeinderat Johann Hahn aus Gradnitz konnte am 2. September 2003 gemeinsam mit der Familie und mit Freunden und Bekannten seinen sechzigsten Geburtstag feiern.

Johann Hahn wurde am 2. September 1943 in Zwettl geboren. Nach dem Besuch der Volksschule Roiten absolvierte er die Landwirtschaftliche Fortbildungsschule in

Rappottenstein. Seine Eltern führten eine Landwirtschaft in Dietharts und übersiedelten 1963 nach Gradnitz. Bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2000 war Johann Hahn als Landwirt tätig. Noch heute hilft er zuhause tatkräftig mit und unterstützt seine Familie bei der Bewirtschaftung der etwa 37 Hektar Anbaufläche und 15 Hektar Wald umfassenden Landwirtschaft, zu der auch ein Viehbestand von etwa 25 Kühen und Jungrindern gehört.

Seit 1995 gehört der Jubilar dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl an und nimmt mit Sorgfalt seine Aufgaben im Umwelt- und Prüfungsausschuss sowie im Ausschuss der Zwettler Bürgerstiftung wahr. Neben seiner Funktion als Ortsbauernratsobmann und ÖVP Ortsparteiobmann ist er auch Mitglied beim Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein Gradnitz und gehört seit 1987 dem Vorstand des Lagerhauses Zwettl an.

Seit 1971 ist Johann Hahn mit seiner Gattin Berta (geb. Pelikan) verheiratet. Der Ehe entstammen die Tochter Veronika und der Sohn Johann.

Anlässlich der Geburtstagsfeier, die am 3. September im Gasthaus Wagisreiter stattfand, überbrachten Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und StR Mag. Werner Reilinger die Glückwünsche der Stadtgemeinde. Zur Schar der Gratulanten gehörte auch der Obmann der Bezirksbauernkammer, GR Franz Mold, der Johann Hahn für seine Tätigkeit dankte. Wir schließen uns an und wünschen Gemeinderat Johann Hahn nachträglich alles Gute, Glück und Gesundheit!

Aktion „Sicher mit dem Euro“

Unter dem Motto „Sicher mit dem Euro“ haben die Österreichische Nationalbank und das Bundesministerium für Inneres eine Informationskampagne gestartet, die am 3. Oktober in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr in Zwettl Station machen wird.

Neben Informationen über die „Sicherheitsmerkmale des Euro“ und über das „Erkennen von Fälschungen“ wird dem Publikum im Rahmen der „Euro-Tour 2003“ am Zwettler Dreifaltigkeitsplatz auch die Möglichkeit geboten, an einem Gewinnspiel

teilzunehmen und die „alte“ Schilling-Währung (Bild unten: ein 50-Schilling Schein) gratis in Euro umzutauschen.



Die Sängerknaben laden ein: Die nächste Probe für interessierte Knaben findet am 25. September statt.

Die Zwettler Sängerknaben leben weiter!

Tief betroffen waren viele Zwettler, als sie Ende Juni erfahren mussten, dass es die Zwettler Sängerknaben nicht mehr weiter geben soll. Damit wäre eine mehr als 500-jährige Tradition abgerissen, die aus der Geschichte und aus dem Kulturleben des Waldviertels nicht wegzudenken ist. Nach Wochen der Trauer haben einige beherzte Altsängerknaben eine Rettungsaktion gestartet, durch die sich die Menschen auch in Zukunft am Wohlklang der Knabenstimmen erfreuen können.

Nun ist es fix: Mitte September werden die Zwettler Sängerknaben wieder zu neuem Leben erstehen. Stiftskapellmeisterin Andrea Weisgrab zeigte sich von der Initiative beglückt.

Und auch die acht Buben der nun doch nicht letzten Sängerknaben-Generation, die sie wieder kontaktiert hat, hatten „glänzende Augen, als sie erfahren haben, dass sie auch in Zukunft weiter singen können“, erzählt die Chorleiterin.

Eng zusammenarbeiten will Weisgrab dabei mit dem Leiter des Zwettler Kinderchores „Mini Voces“, Joachim Adolf, und auch mit den anderen Chören in der Region. „12 bis 15 Knaben“ lautet die Vorgabe der Verantwortlichen des Stiftes, um die über 500-jährige Tradition weiterführen zu können.

Die Initiatoren zeigen sich nach den ersten Rückmeldungen zuversichtlich. Ab

11. September finden jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr Proben im Stift Zwettl statt. Und damit die Gemeinschaft nicht zu kurz kommt, können die Buben in der Pause, oder auch vorher oder nachher, Tischtennis oder Tischfußball spielen. Der erste Auftritt der „neuen“ Sängerknaben ist im Advent geplant. Danach sollen die klaren Stimmen wieder an den wichtigen Feiertagen in der hohen Stiftskirche erklingen. Alle interessierten Eltern und Kinder sind herzlich zu den Probenterminen eingeladen.

Die nächsten Proben für interessierte Knaben finden am 18. und 25. September statt. Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr beim Brunnen im Abteihof. Weitere Informationen sind bei der Stiftskapellmeisterin Andrea Weisgrab (0664/515 31 33) oder direkt im Stift Zwettl (02822/550-0) erhältlich.

Benefiz-Heimatabend im Stadtsaal

Die Ortsgruppe Zwettl des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes (KOBV) lud am 22. August anlässlich des „Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen“ zu einem Benefizabend in den Zwettler Stadtsaal ein. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler stellten sich in den Dienst der guten Sache und trugen mit ihren fotografischen, musikalischen und literarischen Beiträgen zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Christian Franzus übernahm die Rolle des Moderators und bewerkstelligte einen harmonischen „Brückenschlag“ sowohl zwischen den unterhaltsamen Beiträgen als auch zwischen den Mitwirkenden und dem Publikum.

Neben Isolde Kerndl und den jungen Musikern von „Stoahoat & Bazwoach“ engagierten sich noch viele weitere Akteure – darunter u. a. auch Karl Moser mit grafischen Werken und Wolfgang Ruthner mit einer Ton-Dia-

Schau – für den guten Zweck. Ortsgruppenobfrau Gabriele Brantner, die sich mit viel persönlichem Einsatz um die Organisation dieser Veranstaltung gekümmert hatte, dankte sowohl allen Mitwirkenden als auch ihrem Team und dem spendenfreudigen Publikum für die Unterstützung.

Ein besonderer Dank galt der Stadtgemeinde Zwettl, die den Stadtsaal kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. „Es war ein wunderbarer Abend,



Am 22. August stellten sich viele Menschen vor, auf und hinter der Stadtsaal-Bühne in den Dienst einer guten Sache. Hier ein Gruppenfoto mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (re.), StR Andrea Wiesmüller (2. v. re.), KOBV-Ortsgruppenobfrau Gabriele Brantner (Mitte), KOBV-Präsident Mag. Michael Swoboda (hinten, Mitte), KOBV-Bezirksobmann Franz Groschan (hinten, 2. v. re.), Vbgm. Friedrich Sillipp (li.) und den Mitwirkenden des Benefiz-Heimatabends.
Bild: B. Lassmann

der viel zu früh zu Ende ging und der unbedingt wiederholt werden sollte“, zeigten sich Bürgermeister ÖkR Franz

Pruckner und KOBV-Präsident Mag. Michael Swoboda von der gelungenen Benefizveranstaltung begeistert.



ORF Wetterprognose aus Zwettl

Im Rahmen der diesjährigen „Willkommen Österreich“-Sommertour meldete sich ORF-Reporter Alexander Hofer am 25. August „live“ vom Stausee Ottenstein. Die Außenstelle mit dem „Wetterhäuschen“ wurde auf dem Bootsteg bei der Füllkranzmühle eingerichtet und neben den Interviewpartnern Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadträtin Andrea Wiesmüller gab es bei der Präsentation der Wetterprognose auch musikalische Unterstützung: Eine Abordnung des Musikvereins C. M. Ziehrer nahm in den Booten Platz und unter der Leitung von Kapellmeister Dir. Josef Paukner intonierte man die Kennmelodie und gab eine „Stauseepolka“ zum Besten. Nach dem Abschalten der Kamera spielten die MusikerInnen noch eine Zugabe für die interessiert lauschenden Badegäste. Ein herzliches Dankeschön dem Musikverein C. M. Ziehrer für die musikalische Gestaltung!

**FRISCH,
MODERN,
FREUNDLICH**

und ANGEBOTE

Auf Dauer
billig!

Zwettl • Neuer Markt 18
Tel. 02822/52572

FRISCHE • Obst & Gemüse in der Klimazone • Feinkost in Bedienung • Beratung durch unsere KÄSESOMMELIÈRE • Biogebäck von regionalen Bäckern	Appetito • Warme und kalte Snacks den ganzen Tag • Frühstück • HORNIG - Kaffee	SERVICE • Feinkostplatten • Feinkostbrötchen • Fax- und Kopiermöglichkeit • Geschenkkörbe • Wetterstation
---	--	---

Nah & Frisch

www.kastner.at

Volkshochschule der Stadt Zwettl

Kurs- und Vortragsprogramm Studienjahr 2003/04

Gesamtleitung und Kurswesen Hofrat Mag. Wilhelm Mazek

Anmeldungen zu den Kursen (für alle Kurse)

unbedingt erforderlich bis 14 Tage vor Kursbeginn

a) persönlich von Montag bis Freitag im Sekretariat der VHS im Stadtamt Zwettl, Gartenstraße 3 oder

b) telefonisch unter der Nummer 02822/53978 von 10.00 bis 11.30 Uhr und

c) per Fax Nummer 02822/53978



Beginn der Kurstätigkeit: Mittwoch, 1. Oktober 2003

Kursbeitrag: € 65,00 pro Semester, wenn nicht anders angeführt

Kursdauer: 20 Stunden pro Semester

Abkürzungen der Kursorte:

Polyt = Polytechnische Schule, Gerungser Straße 32

VS = Volksschule, Hammerweg 2

Gym = Bundesgymnasium, Gymnasiumstr. 1 (Sporthalle)

HAK = Handelsakademie, Hammerweg 1

HS = Hauptschule, Schulgasse 24

Inst. = Institut der Schulschwestern

SPRACHKURSE

Kurs	Lehrer	Termin	Ort
Englisch für absolute Anfänger	FL C. Rauch	Mo., 13. 10., 18.15 Uhr	Hauptschule
Englisch 3. Semester	FL Rauch	Mo., 13. 10., 19.40 Uhr	Hauptschule
Englisch nach der Methode Superlearning – Grundkurs	HL Wernhart	Di., 07. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Englisch nach der Methode Superlearning – Aufbaukurs	HL Wernhart	Di., 07. 10., 19.30 Uhr	Polyt.
Englisch für Fortgeschrittene	HL M. Hinterndorfer	Di., 07. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Englisch Konversation	FL Robl	Do., 09. 10., 18.15 Uhr	Inst.
Englisch Selbstlernkurs	N.N.	Mo., 06. 10., 10.15 bis 11.15 Uhr	VHS Stadtamt
Französisch für Anfänger	Mag. Schachinger	Mi., 15. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
Französisch mäßig Fortgeschrittene	Mag. A. Haubmann	Mi., 08. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Italienisch für Touristen	P. Wohlmuth	Fr., 17. 10., 20.00 Uhr	Polyt.
Deutsch für Ausländer	Mag. Ehrgott	Mo., 06. 10., 18.00 Uhr	Polyt.
Deutsch für Erwachsene – Rechtschreibung und Grammatik	N.N.	nach Vereinbarung	Polyt.
Spanisch I	Mag. Donniger	Do., 09. 10., 18.30 Uhr	Polyt.
Polnisch für Anfänger	Dr. Budych	nach Vereinbarung	Polyt.
Tschechisch für Anfänger	N.N.	Do., 09. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Russisch für Anfänger	Mag. A. Ehrgott	Do., 09. 10., 18.15 Uhr	Polyt.
Portugiesisch für Anfänger	Klaus Schmotz	nach Vereinbarung	Polyt.

GESUNDHEIT/LEBENSILFE

Tai Ji, Qi Gong – Original chinesischer Kurs 6 Abende, Erwachsene € 55,--, Kinder € 45,--	Li Xia Demal	ab Mi., 08. 10., 18.00 Uhr	VS
Aerobic-Steptanz-Fat burning (keine Anmeldung, wer kommt zahlt € 3,--)	VL M. Schmöllerl	Mi., 08. 10., 18.30 Uhr	Sporthalle
Gymnastik für Ältere	Mag. Norbert Müllauer	Di., 07. 10., 17.30 Uhr	HAK
Kurs Frauen-Selbstverteidigung “Mit mir nicht” Kosten € 65,--, Mindestteilnehmer 10 Personen Praktische und psychologische Schulung für Frauen ab 16 Jahre	Instruktor: Harald Duchon und Gerhard Ramharter, Karate-Meister	6 Abende ab Anfang Oktober 2003, jew. Do., 09. 10., 18.30 - 20.00 Uhr	VS Turnsaal
Karate Schnupperkurs 10 Abende, Kosten € 50,--, Mindestteilnehmer 10 Personen, Grundkurs in die Einführung des Shotokan-Stiles ab 14 Jahre Anmeldung VHS (02822/53978), Herbert Rauch (02822/52612 ab 18.00 Uhr oder 0676/4557558)	Martin Schüpany, Karatemeister und Übungsleiter	ab 23. 09. jew. Di. und Fr., 18.30 bis 20.00 Uhr	VS Turnsaal
Philosophische Praxis Mag. Bernhard Hölzl (Tel.: 02822/53570)			
1. Fragen der Philosophie diskutieren (8 Abende nach Vereinbarung € 69,--*) Ab 10 Personen. Freie Themenwahl auf der Grundlage folgender Bücher: Hölzl/Mühlöcker/Urach: Fragen der Philosophie. Diskurse über: Mensch–sein Handeln–Erkennen. ÖBV, Wien 1998. Hölzl/Mühlöcker/Urach: Fragen der Philosophie. Texte zu: Geschichte–Gesellschaft–Natur–Religion–das Schöne–Sprache. ÖBV, Wien 1998			
2. Freies Reden üben (Rhetorik) (4 Abende nach Vereinbarung € 69,--*) Video-Training in Kleingruppen (5 – 10 Personen, auch Einzeltraining möglich): Reden und Gespräche werden geübt, aufgezeichnet und analysiert. Hinweise auf Atmung, Aussprache, Betonung, Stoffsammlung und –gliederung, rhetorische Mittel, Taktik, Argumentationstechnik. *) 50 % Ermäßigung für Schüler, Pensionisten, Zivildienstler u.ä.			
Autogenes Training (8 Abende € 60,--)	Wolfgang Schaggerl	Mi., 08. 10., 19.00 Uhr	Polyt.
Topfit mit Willi - Die 5 Tibeter – Kraft von Innen leichte Kleidung, Matte oder Decke mitbringen	zwei Abende € 10,--	ab Mi., 08. 10., 19.00 Uhr	Polyt.
Konzentrations-Training (3 Kursabende, € 15,--) Anmeldung Tel.: 02822/53978 tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr	Prof. Mag. Wilhelm Mazek	Mo., 06. 10., 19.00 Uhr	Polyt.
Easy-Guitar-Gitarrenkurs ohne Noten für Anfänger Modul 1: 6 Abende je 90 Minuten € 90,-- inkl. Liederbuch und CD	Elfi Klinger, Kursleitung Anmeldung (02814/7273), E-Mail: elfi.klinger@direkt.at	ab Do., 11. 09., 19.30 Uhr	GH Schrammel, Moidrams
Schach für AnfängerInnen (auch Kinderschach!)	Leitung: Erfahrene Schachmeister des Schachklubs Zwettl	ab 06. 10., 19.00 Uhr jeden Mo., 18.00 bis 19.00 Uhr	GH Schierhuber (Klublokal)
Stadtführung mit Besuch des neuen Museums im alten Rathaus - Beitrag € 4,00 einschließlich Museumseintritt (Anmeldung Tel.: 53978)	Dir. Franz Fichtinger	Sa., 18. 10., 14.00 Uhr	Treffpunkt: Altes Rathaus
Zeichnen und Malen für Anfänger und Fortgeschrittene Kursbeitrag € 70,--	Karl Moser	ab 03. 10., 19.00 Uhr jew. Freitag (10., 17., 24. u. 31. 10.)	Polyt.
20 Regeln für das Pilzesuchen – Pilze suchen leicht gemacht Kursbeitrag € 30,-- für 6 Stunden	Prof. Mag. Wilhelm Mazek	Do., 09. 10., 18.00 Uhr, Do., 16. 10., 18.00 Uhr, Do., 23. 10., 18.00 Uhr	Polyt.
Nordic Walking - das Erfolgsgeheimnis Kursgebühr € 29,--, Mindestteilnehmer 12, Mitzubringen: NW Stöcke (Leihstöcke gibt es bei den Sporthändlern), Sportbekleidung, Lauf- und Wanderschuhe	Edith Oberbauer	Sa., 25. 10., 14.00 Uhr	Schwarz-Alm

VORTRAGSREIHE

mit Hofrat Mag. Wilhelm Mazek

Die Macht des Unterbewusstseins	Do., 30. 10., 19.00 Uhr	Seniorenheim St. Martin
Körper – Geist – Seele	Do., 13. 11., 19.00 Uhr	Seniorenheim St. Martin
Wer war Adam? Halbzeit der Evolution	Do., 04. 12., 19.00 Uhr	Seniorenheim St. Martin
Der Weg zum besseren Gedächtnis	Do., 18. 12., 19.00 Uhr	Seniorenheim St. Martin
Eintritt: Erwachsene € 5,--, Senioren und Schüler € 4,--		

VORTRÄGE

Wasserbelebung nach Johann Grander – GRANDER WASSER	Helmut Praher	Di., 16. 12., 19.00 Uhr	Saal der Raiffeisenbank Zwettl
Von Konstantinopel zum Ararat – Dia Vision Eintritt: Erwachsene € 5,--, Pensionisten € 4,-- Anschließend Büfett	Prof. Mag. F. Kölner	Di., 18. 11., 19.00 Uhr	Saal der Raiffeisenbank Zwettl
Polen – von Danzig bis Krakau (Dia-Schau) Eintritt: Erwachsene € 5,--, Pensionisten € 4,--	Dir. Franz Fichtinger	Di., 02. 12., 19.00 Uhr	Saal der Sparkasse Zwettl

WIRTSCHAFT

EDV - Einschulungskalender 2003

Information über unser EDV-Kursprogramm finden Sie im Internet unter www.tz-com.at.

Stellen Sie fest, ob noch Plätze frei sind und buchen Sie sich direkt ein.

Computer-Führerschein 2003/2004 Teilnehmerzahl: 10	Mag. Stefan Löschnerbrand	ab Mo., 06. 10., 19.00 Uhr	Gym
Kosten für den Kurs „ECDL“ (pro Stunde € 5,--):			
Modul	Abende	Stunden	Beitrag €
Windows	3	9	45,--
Word 2000	4	12	60,--
IT Grundlagen	1	3	15,--
Excel 2000	4	12	60,--
Access 2000	3	9	45,--
Power Point 2000	4	12	60,--
Internet	2	6	30,--
gesamt	21	63	315,--

Zusätzliche Kosten für den Erwerb des Europäischen Computerführerscheines:

Skills Card	€ 47,--
Prüfungsgebühren	€ 185,50 (7 x 26,50)
Schulungs-CD Rom (Vergünstigungen für bestimmte Berufsgruppen)	€ 120,--
gesamt	€ 352,50

VORBEREITUNGSKURS FÜR DIE B-MATURA

(Nach Voranmeldung)

Kursleiter: Hofrat Mag. Wilhelm Mazek – Tel.: 02822/53978 (tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr)

STUDIEN-BERECHTIGUNGSLEHRGANG/BERUFSREIFEPRÜFUNG

Auskunft und Anmeldung Volkshochschule Zwettl

Kursleiter: Hofrat Mag. Wilhelm Mazek – Tel.: 02822/53978 (tägl. 10.00 bis 11.30 Uhr)

Bekämpfung von Forstschädlingen

Die lang andauernde Hitze- und Trockenperiode hat in den heimischen Wäldern deutliche Spuren hinterlassen: So häuften sich die Borkenkäferschäden an Fichten. Vom nördlichsten Waldviertel bis zum südlichsten Bereich des Alpenvorlandes leiden die Fichten besonders unter den Borkenkäferarten „Buchdrucker“ und „Kupferstecher“.

Aufgrund des massiven Auftretens von Forstschädlingen hat die Bezirkshauptmannschaft Zwettl ein Informationsblatt veröffentlicht, in dem auf die wichtigsten Bekämpfungsmöglichkeiten hingewiesen wird.

Alle Waldbesitzer werden im eigenen Interesse dringend ersucht, ihre Waldflächen zu kontrollieren und das Auftreten von Fortschädlingen umgehend der Forstbehörde zu melden.

Für Anfragen und Auskünfte stehen die Forstfachleute der Bezirkshauptmannschaft Zwettl (Tel. 02822/9025 DW 42601) zur Verfügung.

- Nadelholz, welches stehend Schäden aufweist, gebrochen oder geworfen ist, sowie auf Lagerplätzen befindliches Rundholz und schwächeres Durchforstungsholz ist entweder schnellstens abzutransportieren oder bekämpfungstechnisch zu behandeln.

- Die ledigliche Entnahme von gänzlich dürrten Bäumen hat keine wesentliche Auswirkung: die Käfer bzw. ihre Larven könnten bereits die nebenstehenden, oft noch grün aussehenden Bäume befallen haben. Diese Bäume sind daher ebenfalls auf einen möglichen Käferbefall zu untersuchen und ggfs. zu fällen bzw. zu entfernen und bekämpfungstechnisch zu behandeln.

- Bekämpfungstechnische Behandlungsweisen der Holzgewächse oder des Holzes sind insbesondere das Entrinden, das Einwässern oder Beregnen, das Zerkleinern, das Verbrennen (Vorsicht, Waldbrandgefahr!), die künstliche Trocknung, der Einsatz von forstlichen Pflanzenschutzmitteln (nach Maßgabe der Vorschriften des Zulassungsbescheides) oder das Begasen.



„Buchdrucker“ mit Fraßspuren.
Der Forstschädling befällt praktisch ausschließlich Fichten.
Er wird 4,2 bis 5,5 mm groß und unterbindet durch seine Fraßspuren den Saftfluss in den von ihm befallenen Bäumen. Dadurch sterben diese ab.



Unwetter: Die uralte Linde auf dem Propsteiberg wurde zerstört und die „Kreuzigungsgruppe“ durch herabfallende Baumteile beschädigt.

Heftige Unwetter und Sturmschäden im August

Die anhaltende Hitzeperiode erhöhte im diesjährigen Sommer die Waldbrandgefahr und führte zu Ernteaussfällen in der Landwirtschaft. In Verbindung mit den relativ hohen Temperaturen kam es wiederholt zu schweren, von orkanartigen Stürmen und Hagelschauern begleiteten Unwettern. Besonders starke Unwetter ereigneten sich am Nachmittag des 14. August und in den Abendstunden des 18. August 2003: Durch die heftigen Windböen wurden viele Bäume geknickt.

Sowohl in den Wäldern und Gärten als auch in den öffentlichen Parkanlagen waren zahlreiche Sturmschäden zu verzeichnen: Im Stadtpark fielen einige Bäume dem Sturm zum Opfer und die im letzten Jahr vom Bauhof neu errichtete Einfriedung des russischen Friedhofs auf der Propstei wurde ebenfalls schwer beschädigt.

Für Natur- und Kulturfreunde besonders schmerzlich war der Verlust der uralten Linde auf dem Propsteiberg und die schwere Beschädigung der „Kreuzigungsgruppe“ durch herabfallende Baumteile und Astwerk.

In mehreren Katastralgemeinden - zum Beispiel in Gradnitz, Oberstrahlbach, Niederstrahlbach und Merzenstein - hinterließ das Unwetter beträchtliche Schäden. Diese reichten von geknickten Bäumen und überfluteten Kellern bis hin zu Schäden an Gebäuden und Fahrzeugen.



Die Einfriedung des russischen Friedhofs auf der Propstei wurde schwer beschädigt.

Zwettler Trinkwasser – kein Grund zur Sorge

Die Zwettler Lokalausgabe der Wochenzeitung „Waldviertler“ Nr. 36 vom 3.9.2003 enthält einen Bericht über Verunreinigungen des Zwettler Trinkwassers, der bedauerlicherweise auf Grund seiner Aufmachung (Schlagzeile: „Zwettl: Vorsicht bei Trinkwasser“) und einiger inhaltlicher Passagen den Eindruck erwecken konnte, es gäbe ernstliche Probleme bei der Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet von Zwettl. Zwecks Vermeidung unnötiger Beunruhigung möchten wir nachstehend über die objektive Sachlage informieren.

Anlassfall für den vorerwähnten Zeitungsartikel war die Beschwerde eines Bewohners der Adolf Kirchl-Gasse über wiederholt braun verfärbtes Wasser aus seiner Wasserleitung. Laut Bericht des Wassermeisters Norbert Weissensteiner kam es tatsächlich zu diesen Beeinträchtigungen; sie waren darauf zurückzuführen, dass auf Grund von Bauarbeiten am Hammerweg mehrere Male das Wasser vorübergehend abgesperrt werden musste, wovon auch die Adolf Kirchl-Gasse betroffen war.

Was ist die Ursache solcher Verfärbungen ?

- Nach Absperrungen im Rohrnetz kommt es beim Wiederbefüllen der Leitungen zu stoßweisen Belastungen und Verwirbelungen, wodurch sich Ablagerungen in den Rohrleitungen lösen und eine Verfärbung des Wassers bewirken. Derartige Ablagerungen bilden sich im Rohrnetz jeder Wasserleitung; es handelt sich hierbei aber nicht um hygienisch bedenkliche Verunreinigungen, sondern um Substanzen, die nicht gesundheitsgefährdend sind.
- Auch bei Rohrbrüchen kann es dazu kommen, dass Erdmaterial, Sand etc. in das Rohrnetz gelangen und vorübergehend eine Trübung des Trinkwassers verursachen; Rohrbrüche sind weder vermeidbar, noch vorhersehbar; aber auch hier ist die Beeinträchtigung nur vorübergehend und ohne Folgen für die Wasserqualität.
- Schließlich kann auch die Hausleitung Ursache für eine Beeinträchtigung sein; insbesondere bei alten Eisenrohren sind Rostablagerungen möglich, die sich fallweise lösen oder bei längerem Stillstand des Wassers in der Leitung das Wasser verfärben.

Insgesamt kann gesagt werden, dass solche fallweise Beeinträchtigungen sicher unangenehm und leider nicht vermeidbar sind. Es besteht aber kein Grund zur Beunruhigung: Die Wassermeister der Gemeinde sind stets bemüht, das Rohrnetz entsprechend zu warten und Gebrechen so rasch als möglich zu beseitigen. Sie stehen Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung, vorausgesetzt, dass sie kontaktiert werden. Die Wasserqualität des Zwettler Trinkwassers aus dem Versorgungsnetz der EVN-Wasser ist einwandfrei und wird in regelmäßigen Abständen an 10 verschiedenen Entnahmestellen im Stadtgebiet von Zwettl untersucht; die Untersuchungsbefunde der NÖ. Umweltschutzanstalt können im Stadtamt eingesehen werden.

Öffnungszeiten des ALTSTOFF-SAMMELZENTRUMS

September 2003

Montag,	01. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	03. von 17-20 Uhr
Freitag,	05. von 13-17 Uhr
Montag,	08. von 07-12 Uhr
Montag,	15. von 07-12 Uhr
Samstag,	20. von 08-11 Uhr
Montag,	22. von 07-12 Uhr
Montag,	29. von 07-12 Uhr

Oktober 2003

Mittwoch,	01. von 17-20 Uhr
Freitag,	03. von 13-17 Uhr
Montag,	06. von 07-12 Uhr

Montag,	13. von 07-12 Uhr
Samstag,	18. von 08-11 Uhr
Montag,	20. von 07-12 Uhr
Montag,	27. von 07-12 Uhr

November 2003

Montag,	03. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	05. von 17-20 Uhr
Freitag,	07. von 13-17 Uhr
Montag,	10. von 07-12 Uhr
Samstag,	15. von 08-11 Uhr
Montag,	17. von 07-12 Uhr
Montag,	24. von 07-12 Uhr

BRANTNER-DÜRR

GesmbH

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12
www.brantner-duerr.at e-mail: office@brantner-duerr.at

Bei auftretenden Störungen wenden Sie sich bitte an folgende Stellen:

- Stadtamt: Tel. 503-152 (während der Dienstzeit Mo-Do 8-15 Uhr, Fr 8-12 Uhr)
- Bauhof, Tel. 503-170 bis 172 (während der Dienstzeit Mo-Do 7-12 Uhr und 13-16 Uhr, Fr 7-12 Uhr)
- Wassermeister, Tel. 0664/34 54 757 (außerhalb der Dienstzeit)

Gemeinde überträgt ab 1. Jänner 2004 die Vollziehung der Abfallwirtschaftsgesetze dem Müllverband für den Bezirk Zwettl

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat bereits in seiner Sitzung am 16. September 2002 den Beschluss gefasst, dem Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl mit Wirkung per 1. Jänner 2004 als Vollmitglied beizutreten und diesem die Vollziehung der geltenden Abfallwirtschaftsgesetze zu übertragen.

Dieser Verbandsbeitritt wurde notwendig, weil mit Jänner nächsten Jahres für den Großteil der niederösterreichischen Bezirke das System der Müllverbrennung in Kraft treten wird. Für diese Systemumstellung wurde bereits im Jahr 1996 von den niederösterreichischen Abfallwirtschaftsverbänden die NÖ BAWU (NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz) gegründet, an der auch der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl Gesellschaftsanteile entsprechend der Einwohnerzahl des Bezirkes Zwettl erworben hat. Diese Gesellschaft übernimmt ab dem Jahr 2004 von ihren Gesellschaftern den zu verbrennenden Rest- und Sperrmüll und hat für eine gesetzeskonforme Entsorgung einen auf 15 Jahre laufenden Vertrag mit der AVN (Abfallverwertung Niederösterreich Ges.mbH.), der Betreiberin der neu errichteten Müllverbrennungsanlage Zwentendorf/Dürnrohr, abgeschlossen. Der Müllverband für den Bezirk Zwettl hat somit die Möglichkeit, den anfallenden Rest- und Sperrmüll über die NÖ BAWU einer Verbrennung zuzuführen. Da die Gemeinde Zwettl nicht Gesellschafter der NÖ BAWU ist, besteht diese Möglichkeit für die Gemeinde Zwettl alleine nicht, weshalb eine kostengünstige und gesicherte Entsorgungsmöglichkeit für den Rest- und Sperrmüll nur durch den Verbandsbeitritt gewährleistet ist.

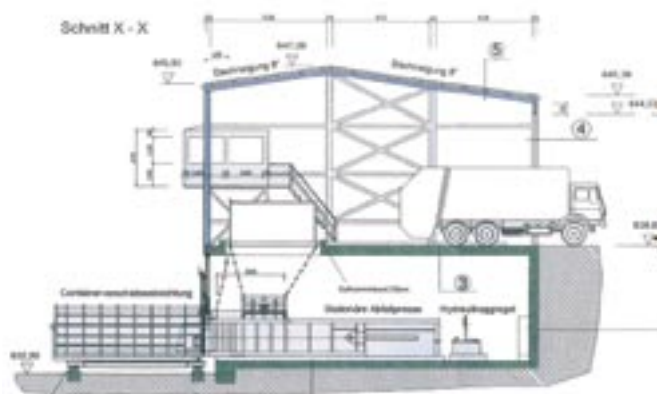
Die Anlieferung des Rest- und Sperrmülls in die Verbrennungsanlage erfolgt mittels Bahntransportes und es müssen dafür Müllumladestationen errichtet werden. Für die Bezirke Gmünd und Zwettl wird eine solche derzeit beim Bahnhof in Kleinschönau errichtet. Der von den Müllfahrzeugen angelieferte Müll wird dort in eigene große geschlossene Container gepresst, die auf Güterwagons verladen und zur Müllverbrennungsanlage Zwentendorf/Dürnrohr transportiert werden. Mit der Systemumstellung auf Verbrennung des Rest- und Sperrmülls werden auch Systemänderungen notwendig, die sich auch auf die Haushalte auswirken werden; diese Änderungen können das Trennsystem für Restmüll und Verpackungen (gelber Sack), Behältergrößen, Abfuhrtermine und auch die künftigen Gebühren betreffen; Details liegen derzeit noch nicht vor. Die Gemeinde wird alle Haushalte rechtzeitig vor Jahreswechsel über die wesentlichen Änderungen informieren. Die Entscheidungsbefugnis einschließlich der Festsetzung der Gebühren liegt aber ab 1.1.2004 ausschließlich beim Verband.

Unsere Bitte an Sie

Da die künftige Systemumstellung auch für viele Haushalte Änderungen mit sich bringen wird, bitten wir, von nicht unbedingt notwendigen Umstellungen bei Anzahl und Größe von Müllbehältern im letzten Vierteljahr



Bahnhof Kleinschönau: Unsere Aufnahme entstand am 8. September und zeigt die Arbeiten zur Errichtung der Müllumladestation für die Bezirke Gmünd und Zwettl.



Die Planansicht zeigt einen Querschnitt durch die Müllumladestation: Der von den Müllfahrzeugen angelieferte Müll wird in eigene Container gepresst und anschließend auf Güterwagons verladen.

Abstand zu nehmen. Die Gemeinde hat nämlich, um einen reibungslosen Übergang der Müllentsorgung von der Gemeinde auf den Verband zu gewährleisten, bereits Anfang Oktober den gesamten Behälterbestand

der Haushalte und Betriebe dem Verband mitzuteilen; Änderungen nach diesem Zeitpunkt würden die ohnedies mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbundene Umstellung noch zusätzlich erschweren.

ABFALL vermeiden beginnt im Kopf

Gib dem Sackerl einen Korb?

Immer wieder das gleiche Problem: Schnell noch einkaufen. 7 Sachen und eine Draufgabe. Wohin damit? Plastiksackerl oder Papiertasche? „Aber nächstes mal nehme ich ganz bestimmt den Einkaufskorb mit ...!“

75. Geburtstag von Dir. Franz Fichtinger

Am 25. August 2003 fand sich vor dem Jubiläumshaus in der Bahnhofstraße der Musikverein C. M. Ziehrer ein, um einen sehr beliebten und verdienten Bürger unserer Gemeinde mit einem Geburtstagskonzert zu überraschen: Der musikalische Gruß galt Dir. Franz Fichtinger, der an diesem Tag seinen 75. Geburtstag feiern konnte.

Dir. Franz Fichtinger wurde am 25. August 1928 in Oberstrahlbach geboren. 1929 übersiedelte seine Familie nach Waidhofen/Thaya, wo sein Vater als Postchauffeur tätig war.

Nach dem Schulbesuch und nach dem Ablegen der Reifeprüfung trat Franz Fichtinger am 19. Mai 1947 in den Dienst des Finanzamtes Zwettl und absolvierte die für die spätere Tätigkeit als Betriebsprüfer erforderlichen Prüfungen. 1960 trat er in die Dienste der Zwettler Mineralölfirma Eigl ein und bereits 1961 wurde ihm die Prokura erteilt.

Die nächste Stufe in seiner beruflichen Karriere bestand 1965 in der Ernennung zum Betriebsdirektor. Von 1976 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1988 trug Dir. Fichtinger in seiner Funktion als Geschäftsführer maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung der Firma Franz Eigl GmbH bei.

Neben dem beruflichen Arbeitspensum engagierte sich Dir. Fichtinger stets auch in ehrenamtlichen Funktionen und stellte sein Wissen und

sein Können in den Dienst der Allgemeinheit. Neben sozialen und kulturellen Einrichtungen - darunter zum Beispiel das Hilfswerk und die Pfarre Zwettl - konnte und kann auch die Stadtgemeinde immer wieder auf die Unterstützung von Dir. Fichtinger zählen und ist ihm hierfür zu großem Dank verpflichtet. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1989 im Rahmen einer Festsetzung des Gemeinderates mit der silbernen Ehrennadel der Stadtgemeinde ausgezeichnet.

Dir. Fichtingers Ruf als Zwettler Stadtführer und als brillanter Conférencier ist fast schon legendär und mindestens ebenso viel Hingabe und Energie investiert er in seine Aufgabe als Obmann des Museumsvereines. Der Umbau und die Erweiterung des Stadtmuseums Zwettl zählen zu den wichtigsten Projekten der jüngeren Vergangenheit und wären ohne den Einsatz von Dir. Fichtinger nicht möglich gewesen. Für die vielen Stunden seiner Freizeit, die er im Lauf der Jahre und Jahrzehnte diesen



Feierte 75er: Direktor Franz Fichtinger

und vielen anderen öffentlichen Aufgaben gewidmet hat und widmet, möchten wir ihm und seiner Familie sehr herzlich danken.

Wir wünschen Dir. Fichtinger auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und Glück und dass er sich seine Freude, Energie und Schaffenskraft noch „zig“ Jahre lang bewahren möge!

Info-Veranstaltung zum Thema „Wiedereinstieg mit Zukunft“

Am Dienstag, 23. September, findet im Stadtsaal Zwettl (Hammerweg 2) von 16.00 bis 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung der Arbeiterkammer Niederösterreich zum Thema „Wiedereinstieg mit Zukunft“ statt. Das Beratungsangebot ist speziell auf die Lebenssituation und auf das Informationsbedürfnis von beruflichen WiedereinsteigerInnen zugeschnitten. Während der Veranstaltung wird auch eine Kinderbetreuung angeboten, sodass sich Eltern in Ruhe von den ExpertInnen u. a. von Arbeiterkammer, AMS, Gebietskrankenkasse und Berufsförderungsinstitut NÖ usw. über die Chancen und Perspektiven des beruflichen Wiedereinstiegs beraten lassen können. Nähere Auskünfte sind unter der Telefonnummer 01/58883-1216 (Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, Windmühlgasse 28, 1060 Wien) erhältlich.

Diamant Reg. Rat Franz Bleidl

Am 11. August feierten Regierungsrat Franz Bleidl und seine Gattin Hermine (geb. Wenk) das Fest der diamantenen Hochzeit. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Stadtsamtsdirektor Reg. Rat Dr. Wolfgang Meyer und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann übermittelten dem „diamantenen“ Paar herzliche Glückwünsche.

Franz Bleidl wurde am 30. November 1919 in Kallendorf, Bezirk Znaim, geboren. Während des 2. Weltkrieges musste er als Offizier Dienst leisten und wurde schwer verwundet. Nach Kriegsende trat er als Erzieher im städtischen Schülerheim in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl. Am 1. Jänner 1953 wurde er als Standesbeamter in den Verwaltungsdienst übernommen und 1954 mit der Funktion des Stadtsamtsdirektors betraut.

Neben seiner insgesamt 25-jährigen Tätigkeit als Stadtsamtsdirektor übte Franz Bleidl auch zahlreiche Funktionen im öffentlichen Leben aus. Als ehrenamtlicher Leiter der Stadtbücherei Zwettl prägte er die erfolgreiche Entwicklung dieser Einrichtung. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Reg. Rat Bleidl 1979 mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl und mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.

Seine Gattin Hermine wurde 1916 in Matzleinsdorf geboren. Gemeinsam mit ihrem Gatten engagierte sie sich

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)

Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at

Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstr. 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181; **Layout:** Pressebüro Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, E-Mail: pressebuero@pflieger.at, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654 ISDN: 02982/39 656, www.pflieger.at

Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Zwettler Sommerferienspiel 2003, J. Bauer

Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): J. Koller, J. Kramreiter, J. Bauer, E. Hochsteger, J. Altmann

Antene Hochzeit von Franz und Hermine Bleidl



Das diamantene Ehepaar Bleidl mit seinen Gratulanten (v. li.):
Bgm. ÖKR Franz Pruckner, BH WHR Dr. Michael Widermann
und Reg.Rat Dr. Wolfgang Meyer. Bild: BH Zwettl

zugunsten der Stadtbücherei
Zwettl und kümmerte sich
rund 30 Jahre lang in vorbild-
licher Weise um die Ausleihe
sowie um die Verwaltung
und Pflege der Buchbe-

stände. Wir wünschen dem
diamantenen Ehepaar auf
diesem Weg nochmals alles
Gute, Gesundheit und viele
glückliche Jahre im Kreis der
Familie!

Geburtstage

97. Geburtstag

13. Juli 2003
Anna **Weber**
Niederneustift 68

17. Juli 2003
Theresia **Nußgruber**
Zwettl, Alpenlandstr. 15

95. Geburtstag

29. Juli 2003
Maria **Weiss**
Zwettl, Propstei 44

94. Geburtstag

1. Juli 2003
Anna **Kober**
Zwettl, Propstei 44

Diamantene Hochzeit



Am 14. Juli 2003 feierten Brigadier Walther und Pauline **Groß**
Zwettl, Bozenerstraße 1, ihre Diamantene Hochzeit.
Herzlichen Glückwunsch!

21. August 2003
Rosa **Lugauer**
Rudmanns 82

93. Geburtstag

5. Juli 2003
Margarete **Böhm**
Zwettl, Mittelweg 4

15. Juli 2003
Pauline **Hahn**
Zwettl, Bozenerstraße 7

28. Juli 2003
Johann **Eigner**
Waldhams 40

92. Geburtstag

19. August 2003
Rosa **Weber**
Kleinmeinharts 12

91. Geburtstag

2. Juli 2003
Anna **Jacak**
Zwettl, Bahnhofstraße 2

12. Juli 2003
Margareta **Gintner**
Niederstrahlbach 31

18. Juli 2003
SR Hildegard **Kirsch**
Zwettl, Burggasse 3

6. August 2003
Johanna **Trommler**
Großglobnitz 79

11. August 2003
Johanna **Hahn**
Zwettl, Propstei 44

23. August 2003
Justine **Schörghuber**
Zwettl, Nordweg 29

90. Geburtstag

18. Juli 2003
Ignaz **Senk**
Jagenbach 3

24. Juli 2003
Anna **Kitzler**
Böhmhöf 5

17. August 2003
Rosa **Helmreich**
Waldhams 13

Goldene Hochzeit

15. August 2003
Franz u. Elfrieda
Eibensteiner
Rudmanns 10

15. August 2003
RegR. Richard u. Hedwig
Kienastberger
Zwettl, Statzenbergg. 9



Geburten

8. Juni 2003
Marlene **Mistelbauer**
Ratschenhof

12. Juni 2003
Emina **Medic**
Zwettl

Marie Louise **Pannagl**
Moidrams

25. Juni 2003
Tobias **Fuchs**
Jagenbach

28. Juni 2003
Nicolas **Schenk**
Zwettl

1. Juli 2003
Fabian Sebastian **Völkel**
Friedersbach

3. Juli 2003
Stefan Georg **Grünstäudl**
Rudmanns

4. Juli 2003
Dominik Gregor **Bichl**
Oberstrahlbach

5. Juli 2003
Nadja **Ortner**
Zwettl



Riesenauswahl an
Pflanzen und Zwiebeln

Wir erledigen für Sie
sämtliche **Betreuungs-**
und **Pflegearbeiten.**

Herbstzeit ist Pflanzzeit!

8. Juli 2003
Benjamin **Grabner**
Großhaslau

Christian **Hofer**
Niederneustift

9. Juli 2003
Ines **Senk**
Riegers

11. Juli 2003
Florian **Kolm**
Gradnitz

16. Juli 2003
Thomas **Kropfreiter**
Jahrings

Jasmin **Müller**
Rosenau Dorf

21. Juli 2003
Vanessa Maria **Brandstätter**
Schloß Rosenau

Raphael **Schießwald**
Gerotten

31. Juli 2003

Michael **Schrabauer**
Böhmhöf

2. August 2003
Julia Maria **Schmalzer**
Rudmanns

3. August 2003
Leon **Ranftl**
Rudmanns

Eheschließungen

6. Juni 2003
Alexander **Einfalt**
Zwettl
Iris **Litschauer**
Echsenbach

7. Juni 2003
Michael **Laister**
Waldenstein
Marianne **Riedl**
Riegers

13. Juni 2003
Walter Leopold **Fletzer**
Friedersbach
Mag. Margit **Elsigan**
Friedersbach

20. Juni 2003
Ernst **Weber**
Niederneustift
Věra **Blechová**
Slavonice

27. Juni 2003
Adolf **Grünstädl**
Zwettl
Maria **Pfaunz**
Zwettl

Karl **Ploderwaschl**
Ratschenhof
Anita **Decker**
Ratschenhof

24. Juli 2003
Alexander **Pebersdorfer**
Zwettl
Eva-Maria **Schröfl**
Zwettl

Sterbefälle

21. Juni 2003
Josef **Grünstädl**
65 Jahre
Zwettl

Maria **Zauner**
84 Jahre
Zwettl

25. Juni 2003
Maria **Bruckner**
86 Jahre
Stift Zwettl

27. Juni 2003
Franz **Mühlbacher**
89 Jahre
Gschwendt

28. Juni 2003
Johanna **Kerschbaum**
88 Jahre
Zwettl

2. Juli 2003
Johann **Schneider**
61 Jahre
Zwettl

Johann **Schwarzinger**
61 Jahre
Rudmanns

10. Juli 2003
Josef **Waldbauer**
88 Jahre
Waldhams

15. Juli 2003
Maria **Haider**
64 Jahre
Zwettl

17. Juli 2003
Karl **Paydal**
66 Jahre
Guttenbrunn

26. Juli 2003
Maria **Dichler**
82 Jahre
Gerotten

27. Juli 2003
Josef **Fichtinger**
73 Jahre
Zwettl

28. Juli 2003
Aloisia **Petz**
90 Jahre
Zwettl

Diese Aufstellung der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.



EIGENE ERZEUGUNG -

Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

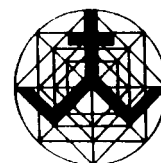
Günstige Sonderangebote!

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

STEIN
WUNSCH

www.wachauermarmor.at



ÜBERBLICK aus nächster Nähe.



LOWE G&K

Jetzt KURIER 2 Wochen gratis testen, und Straßenkarte für Ost-Österreich geschenkt bekommen! Bestell-Hotline: 0800/206 206

Lagerhaus | Zwettl



**Innentüren der
EXTRAKLASSE!**

**PERFEKTE MONTAGE!
Große Fenster- & Türausstellung!**



Kork-Fertigparkett

Format:
900 x 298 x 11 mm
VERLEGUNG OHNE LEIM

per m²

€ 16,49



Laminatboden

Clic-Flooring
HDF-Kern
Format:
1287 x 192 x 7 mm

per m²

€ 9,99

Angebote gültig bis 6.10.2003 bzw. solange der Vorrat reicht. Preise inkl. aller Steuern, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt.



MODE

KINDERSTRUMPF



**Natürlich weiche
Kinderstrümpfe &
Strick-Accessoires
in großer Auswahl!**

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechna Moden KG
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
splechna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!



Ergee®
www.ergee.com